

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Das Redig. von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

N. 118.

Sonnabend, den 4. October 1884.

37. Jahrg.

Erkocht in Riesa monatlich dreimal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Belegungen nehmen alle Reichl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wichtige Berücksichtigung finden, können für eine Tag vorher Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreizehnhundert Copysätze oder deren Raum 10 Pf.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Sonnabend, den 4. October 1884, Nachmittags 3 Uhr

im Rathssaal der Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.
Großenhain, am 29. September 1884. Die Königl. Amtshauptmannschaft.
von Weissenbach.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malers Hans Christian Wilhelm Deusch in Strehla wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.
Riesa, den 29. September 1884.

Königliches Amtsgericht.
Scheuffler.

Beglaubigt: Contr. Klappenbach, G. Sch.

Versteigerung fiscalischer Weidenbestände.

Die diesjährigen, vom 15. October d. J. ab schmittreife fiscalischen Weidenungen in den nachstehend genannten Stromabschnitten sollen an den unten angegebenen Tagen auf dem Stode gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonstigen in den Terminen bekannt zu gebenden Bedingungen, meistbietend versteigert werden, und zwar:

1. Montag, den 13. October d. J. ab Vormittags 1/11 Uhr an an Ort und Stelle, in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Meißen abwärts bis Zehren,
2. Dienstag, den 14. October d. J. ab Vormittags 1/10 Uhr an an Ort und Stelle, in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Kleinabel bis Merschwitz-Voritz,
3. Mittwoch, den 15. October d. J. ab Vormittags 1/10 Uhr an an Ort und Stelle in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Merschwitz bis Promnitz und
4. sofort nach Beendigung der zuletztbemerkten Versteigerung im Gasthofs zu Promnitz die Weidenung in den Stromabschnitten bei Großschepa.

Sonntags am 18. October: Elbat Meissen,

14. : an dem rechtsseitigen Ufer gegenüber der Niedermuschler Dampfschiffanstellung und
15. : an der Rosenschle unterhalb Merschwitz.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen von den Dammeistern Herren Hemke in Grödel und Just in Fischergasse erteilt.
Meissen, am 27. September 1884.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspection I.
Grödel.

Königliche Bauverwaltung.
Diesel.

Abonnements

auf das „Elbeblatt und Anzeiger“ für das

4. Quartal

werden noch von Hrn. Kaiserl. Postanstalten, den Postbriefträgern, unsern Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie unsern Boten zum Preise von 1 Mark 25 Pf. angenommen.

Die Verlags-Expedition.

Vertilgtes und Sachliches.

Riesa, den 3. October 1884.

Am 1. October hielt der Großenhainer Kreisverein für innere Mission sein diesjähriges Wanderversammlungs-Fest in unserer Stadt ab. Der Gottesdienst wurde von dem hochseligen Kirchenrat unter persönlicher Leitung Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nahm. Herr Pastor Graf aus Grödel den Altarsänger Herr Pastor M. Richter aus Lentewitz die Predigt übernommen hatte. Mit Grundlegung von Matth. 10: 34—40 sprach der Herr Prediger in gemüthlicher und eindringlicher Weise über das Kreuz. Die innere Mission will Herberge machen in den Wunden der den Herrn Jesus Christus und beehrte dabei das ganze Brautpaar der inneren Mission, indem er das Werk derselben verkörpert als ein Werk für das Herbergsuchen. Die innere Mission sucht Herberge in den Wunden der Wunden der inneren Mission, für welche, noch nicht

Jungfrauenvereinen, für die wandernden Handwerker-Gesellen in den „Herbergen zur Heimath“, wie sie sich nicht minder auch der aus der Strafanstalt Entlassenen, der Kranken und stillschweigenden in erbarmender Liebe annimmt und für sie Heim- und Zufluchtsstätten zu suchen und zu finden bemüht ist. In allen diesen Herbergen aber soll Christus der erste und vornehmste Gast sein, wenn anders sie „rechte“ Herbergen sein sollen. Als vor sieben Jahren der Kreisverein sein Wanderversammlungs-Fest ebenfalls in Riesa abhielt, wurde damit die Feier des 25-jährigen Bestehens des hiesigen Rettungshauses verbunden, heute gelte das Doppelfest neben dem eigentlichen Vereinswohle der Einweihung der neuerbauten Herberge zur Heimath in hiesiger Stadt. Unmittelbar nach beendigtem Gottesdienste bezog sich denn auch die feierliche Versammlung in langem Zuge, dem die Fahnen der Schmiede- und Schuhmachervereinigung voranzutragen wurden, nach der Gartenstraße vor die neuerbaute Herberge zur Heimath, wo nach dem Gesange der beiden ersten Strophen des Liedes: „Nun danket alle Gott“ der Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Sup. Dr. th. Harig aus Großenhain, die Weisrede hielt. Ausgehend von dem Worte des Herrn: „Buhret auf die Höhe!“ kennzeichnete der Herr Redner mit beredten Worten diesen Bau „auf der Höhe“, weil der Herr, der Meister aller Meister es will, als eine Höhe Gottes unter den Menschen, weil die Zeit dazu gedräht hat, als eine heimathliche Zufluchtsstätte für die Heimathlosen und weil die Liebe diesen Bau gebaut hat und in demselben ferner der Herz- und Putschlag stehen soll, als ein schönes Denkmal der Liebe für die Stadt und den ganzen Bezirk. Mit dem Worte des Dankes gegen die, die den Bau gefördert, als auch gegen die, die zur Theilnahme an dem Feste der Wanderversammlung gekommen waren, als auch

Herrn Grafen Bischoff von Eschdorf, der persönlich anwesend war, und mit einem Worte der Bitte um Gottes ferneren Schutz und Segen für die Herberge und die darin an- und eingehenden, für den Herbergsbau und das Rivalorium (Schloß) der Herr Redner, worauf mit dem Gesange der 3. Strophe des vorerwähnten Liedes die Feier ihren Abschluß fand. Nachdem hierauf von den Anwesenden das Innere der Herberge in Augenschein genommen worden war, versammelte man sich zu einer freien Besprechung in der Aula des neuen Schulhauses, deren Gegenstände die Herbergen zur Heimath in Riesa und Großenhain — letztere soll noch in diesem Jahre eingeweiht werden —, der Cassenbericht des Kreisvereins, das Rettungshaus in Riesa, die Fürsorge über die entlassenen Sträflinge im Bezirk und die Jünglingsvereine bildeten. Letztere wurden von dem Referenten, Herrn Bacharias, als mit den Herbergen zur Heimath in enger Verbindung stehend, geschlüsselt und deren Begründung sehr warm empfohlen. In Deutschland zählt man gegenwärtig einige 160 Herbergen zur Heimath und einige 600 evangelische Jünglingsvereine. Die freie Besprechung, die unter Vorsitz des Herrn Sup. Dr. Harig geführt wurde, legte Zeugnis ab von dem reichen Segen der inneren Missionstätigkeit, gestattete aber auch andererseits einen Einblick in die vorhandene große Noth, der man mit allen Kräften zu begegnen bestrebt sein müsse. Namentlich wurden die Begründung von Arbeitercolonien für arbeitslose Arbeiter und für entlassene Sträflinge, sowie die Bildung von Jünglingsvereinen als zwei kräftige Hebel bezeichnet, die vorhandenen materiellen und sittlichen Noth in wirksamer Weise zu heilen. Während die Kirchencollecte im Betrage von 77 M. für die Herberge des Kreisvereins bestimmt worden war, wurde die Besammlung nach der freien Besprechung, welche die Collecte von 14 M. ergibt, der Herberge zur Heimath zufließen.

— Seit einigen Tagen kehrt also unsere Stadt wie aus vorstehendem Referat ersichtlich, zu denjenigen Ortschaften, welche eine Herberge zur Heimath besitzen; damit ist man, um ein sehr oft mißbrauchtes Wort anzuwenden, einem längst gefühlten Bedürfnisse nachgekommen. Nicht nur ein großer Theil Handwerker befindet sich in Deutschland Tag für Tag auf der Wanderschaft, auch viele Fabrikarbeiter, Kaufleute u. bevölkern die Landstraßen und wissen oft nicht, wo sie Abends ihr Haupt hinlegen sollen. Die Gasthäuser sind ihrer Preise halber diesem Theile des reisenden Publicums verschlossen und die gewöhnlichen Herbergen, deren Inhaber nothgedrungen darauf angewiesen sind, daß die Wanderer möglichst viel Geld sitzen lassen, damit das Grundstück sich verzinsle und der Wirth seinen Lebensunterhalt dabei verdiene, waren dem Fremdling nicht immer ein Ersatz des Vaterhauses, obgleich Wirth und Wirthin mit Vater und Mutter angeredet werden. Den Vereinen für innere Mission war es vorbehalten, darin Wandelung zu schaffen, und freudig ist es zu begrüßen, daß in den letzten Jahren in der Gründung der christlichen Herbergen ein schnelleres Tempo eingetreten ist. Daß unsere Stadt, nachdem schon seit Jahren der Wunsch nach einer besseren Unterlunftsstätte für Wanderer laut geworden, ziemlich schnell in den Besitz einer solchen gekommen, ist dem Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände zuzuschreiben. Der Bauplatz war sehr gut gewählt und ist der Baug für die ersten Bedürfnisse ganz zufriedenstellend.

Im Vordertheil befindet sich zunächst auf der Frontseite die Schreibstube für den Herbergsvater, welche zugleich zur Aufbewahrung der Effecten der Zugereisten dient; hieran schließen sich die beiden Saalzimmer. Im hinteren Theile befinden sich die Küche und das Fremdenzimmer, von denen erstere mit dem letzteren und mit dem zweiten Saalzimmer durch je eine Thür verbunden ist. Neben dem Fremdenzimmer, welches einen separaten Eingang hat, liegen die Aborte. Im 1. Stock befinden sich 5 Schlafzimmer, 2 zu einem, 3 zu zwei Betten mit Sprungfedermatratze, Federbett, Waschtisch und Kleiderkasten. Hier lüftet das Nachtquartier 50 Pf. Auch können diese Zimmer zu Schlaf- und Wohnkammern für hier in Arbeit stehende Gefellen abgegeben werden und stellt sich dann der Preis pro Woche höchstens mit Kaffee auf 2 Pf., ohne Kaffee auf 1 Pf. 25 Pf. An der rechten Nebenseite liegt ein kleiner Saal, welcher als Versammlungsort für den hier zu bildenden Jünglingsverein dienen soll, aber auch an andere Vereine zur Benutzung abgelassen werden kann. Neben dem ersten Stock befindet sich außer der Wohnung für den Herbergsvater 1 größeres Schlafzimmer zu 6 Betten mit Sprungfedermatratze, à 25 Pf., 1 bezüglichen zu 6 Betten mit Strohmattlage, à 20 Pf. und 1 kleinerer Schlafraum ohne Betten, wo das Nachtlager auf Strohmattlage mit Decke 10 Pf. kostet. Im Ganzen stehen jetzt also 20 Betten zur Verfügung, deren Zahl aber bei Bedarf bis auf 30 vermehrt werden kann. Für Aufbewahrung des Gepäcks ist eine Gebühr von 3 Pf. zu entrichten. Für 1 warmes Bannbad — das Badezimmer befindet sich im Hintergebäude — sind 20 Pf. zu zahlen. Die Preise für die Speisen und Getränke sind ebenfalls sehr billig gestellt. So kostet 1 Suppe 10 Pf., Gemüse mit Fleisch 30 Pf., 1 Kaffee mit Zucker 7 Pf., ohne Zucker 5 Pf.; außerdem in böhmisch Bier, à Glas 15 Pf. und bairisch Bier, à Glas 20 Pf. zu haben. Branntwein wird nicht verabreicht. Aus der Hausordnung heben wir folgende Bestimmungen hervor: Die Herberge zur Heimath steht jedem Reisenden offen, der sich legitimiren kann. Jeder Gast hat sich der Hausordnung bereitwillig zu fügen. Kranke Frauen in der Herberge nicht verpflegt werden. Das Verhalten in der Herberge muß ein ruhiges, geistiges und anständiges sein. Unanständige Reden, Schandgeschichten, Karten spielen, Geldspiele, sowie Tänzerien und Redereien sind streng untersagt. Sämmtliche Räume des Hauses sind möglichst reinlich zu halten. Des Abends 10 Uhr muß jeder Gast zu Hause sein. Des Morgens bis 8 Uhr müssen die Schlafkammern verlassen werden. Die Bezahlung für Nachtquartier, Speisen und Getränke ist sofort bei dem Empfang nach dem aushängenden Preisverzeichnis zu entrichten. Die Herberge verpflichtet sich nicht, verlorene oder entwendete Gegenstände zu ersetzen, wenn diese dem Herbergsvater nicht zur Aufbewahrung übergeben waren. Des Abends 9^{1/2} Uhr und des Morgens 7 Uhr findet im Fremdenzimmer eine Hausordnung statt, an welcher Theil zu nehmen die Gäste freundschaftlich eingeladen sind. Jeder Gast hat sich nach Namen und Stand und gleichzeitiger Angabe des Tages der Zu- und Abreise in das Fremdenbuch einzutragen. Am 1. October, dem Tage der Einweihung und Eröffnung der Herberge, waren 25 Fremde zugereist, von denen 22 übernachtet haben. Dies dürfte für die Frequenz der Herberge gewiß als eine günstige Prognose anzusehen sein. Möge das Haus sich bald erweitern und auch für unsere Stadt eine Lebensquelle werden.

— Unserer heutigen Nummer liegt eine illustrierte Extra-Beilage des Versand-Geschäfts Mey & Edlich in Plagwitz-Leipzig bei.

— Der Import russischen Petroleums nimmt in Folge anerkannter Qualitätsvorteile andauernd zu. Dasselbe gelangt nunmehr in eigens zu dem Zwecke erbauten Schiffungen direct aus dem asiatischen Produktionsgebiete zu uns. Wie wir erfahren, trifft in diesen Tagen auf hiesigem Bahnhofs die erste Sendung ein, welche in zwei Abtheilungen auch in weiteren Kreisen Interesse erregen dürfte.

— Aus der hiesigen Zeitung-Redaction wird gegenwärtig eine Abtheilung von den für die anderen Klassen

der hiesigen Staatsbahnen bestehenden Vorschriften, Kasse gefahren. Seit längerer Zeit sind nun bereits die Arbeiten zur Beseitigung dieser Abweichung im Gange und sind dieselben nunmehr so weit zu Ende geführt, daß vom 6. October Mittags an auf der Theilstrecke Leipzig-Riesa vom Linksfahren zum Rechtsfahren übergegangen werden soll.

— Die Fälle, daß Postkarten ohne Adresse, unfrankirt oder mit aufgestellten Zeitungsausschnitten u. durch die Briefkasten eingeliefert werden, haben sich nach einer Mittheilung der Postbehörde in letzter Zeit so bedeutend vermehrt, daß wir im Interesse des correspondirenden Publicums ganz besonders auf die bezüglichen Bestimmungen der Postordnung aufmerksam machen, monach unfrankirte und ungenügend frankirte Postkarten, Postkarten beleidigenden Inhalts, oder solche, welche nach Beseitigung der ursprünglichen Aufschrift oder der auf der Rückseite zuerst gemachten schriftlichen Mittheilungen mit anderweiter Aufschrift bez. mit neuen Mittheilungen versehen worden sind, und Postkarten mit Bekleidungen, z. B. mit aufgestellten Photographien, sowie mit angefügten Waarenproben von der Postbeförderung ausgeschlossen werden. Ferner bemerken wir noch, daß nach Ländern des Weltpostvereins nur die von der Reichs-Postverwaltung ausgegebenen Postkarten zulässig sind und deshalb alle von Privatpersonen hergestellten Formulare nicht zur Absendung gelangen. J. B. können die in neuerer Zeit in größeren Buch- und Papierhandlungen käuflichen Postkarten mit Abbildungen von Dresden u. nur zu Mittheilungen nach in Deutschland und Oesterreich-Ungarn gelegenen Orten Verwendung finden. Im eigenen Interesse der Correspondenten ist denselben dringend zu empfehlen, die vorstehenden Bestimmungen genau zu beachten und die Sendungen vor der Auflieferung bezüglich des Vorhandenseins der Aufschrift einer Prüfung zu unterziehen.

Weißen, 2. October. Aus den Weinbergen der hiesigen Gegend gehen dem „Meißner Tageblatt“ von sachverständiger Seite folgende Mittheilungen zu: Endlich ist der namentlich auch für die Weinberge so lang ersehnte Regen eingetreten, doch brauchen wir noch viel sonnige Tage, wenn der diesjährige Wein demjenigen des Vorjahres gleichkommen soll, denn die Trauben in den Bergen sind gegen voriges Jahr in der Reife mindestens 8 Tage zurück, was in erster Linie von den blauen Trauben gilt. Leider werden die Trauben im ganzen Meißner Elbthal viel zu früh abgeerntet. Schon vor 3 Wochen konnte man in Werischwitz, Münchritz, überhaupt in der Gegend bis nach Riesa hinunter den noch ganz grünen Wein abschneiden sehen, welcher meist nach dem Voglande verkauft wurde, namentlich durch Chemnitzer Händler. Es ist dann natürlich ganz und gar kein Wunder, wenn es allgemein heißt, daß der Meißner Wein sauer sei. Mit Freuden heißt es darum jetzt auch zu begrüßen, daß die Polizei in Chemnitz kürzlich derartige für den Markt bestimmte Weintrauben confiscirt hat, ein Vorgehen, das im Interesse des Publicums, wie des Renommées des Meißner Weins anderwärts allgemein nachgeahmt werden sollte. Welch ein großer Unterschied zwischen zu zeitig gelesenen und völlig ausgereiften Trauben besteht, das hat unser Gewürzmann im vorigen Jahre praktisch erprobt. Am 6. October preßte derselbe einige Centner von den besten Trauben zu Most; derselbe wog 65 Grad nach Dehale; am 27. October zur Weinlese wog der Most aus gleichartigen Trauben von demselben Berge aber nicht weniger wie volle 87 Grad; während das Faß von der ersten Qualität einen ungefähren Werth von 50 bis 55 Thaler hatte; galt das Faß von der zweiten Qualität mindestens 70 Thaler, ein deutlicher Beweis, wie lucrativ es ist, nicht zu früh die Lese vorzunehmen. Auch nehmen die Trauben, je länger sie hängen gelassen werden, an Größe und Gewicht zu. In diesem Jahre ist es übrigens unbedingt nothwendig, daß eine Vorlese stattfindet, da die Trauben in der Reife ganz und gar ungleich sind. In Süddeutschland hat man bezüglich der Lese eine sehr vorzügliche Einrichtung. Die Weinberge sind dort in diesem Jahre in Laubheim am 1. September, im Rheingau, Rüdesheim und Umgebung am 9. September; an der Unterelbe am 7. September, an der Oberelbe am 13. September geerntet worden. Das heißt die Weinberge dürfen nun nur noch von den Wächtern betreten werden und die Weinlese darf nicht eher beginnen, als bis der Gemeindevorstand (größtentheils treten in dieser Angelegenheit mehrere Gemeinden zusammen) den Tag dazu festsetzt. Eine derartige Praxis würde auch hierzulande sehr viel Nutzen stiften und der Betrag der Lese die Kosten für die nothwendigen Wächter reichlich decken. Gegen Diebe der reifen Trauben schützt man sich im Süden durch die Wächter, welche die Spesen verdienen die Wächter nicht mit Schutzweifen, sondern durch

Knallen mit großen Pfeiffen und werden Doppelspiegel über den Boden aufgehängt, deren Gläser im Sonnenlicht die Mägel verjagt. Auch diese Einrichtung konnte bei uns recht gut auf ihre Nützlichkeit erprobt werden. Probieren geht über Studiren!

Graben bei Scharfenberg, 1. October. Unser Ort wird, so schreibt man dem „L.“ eine große Zukunft haben und im nächsten Decennium unter allen sächsischen Ortschaften relativ am mächtigsten und schnellsten emporblühen. Wie alle Jahre, während auf der Bestigung des Schneidermeisters Käßiger hier selbst die eisenreichste Quelle Deutschlands vollständig durch Graben eines Brunnens entdeckt wurde, sich die Frequenz gesteigert hat, so können wir auch von diesem nunmehr zur Reize gehenden Sommer einen erheblicheren Besuch als im Vorjahre melden. Besonders sind es Bleichstichtige, Blutarmer und Rheumalekanten, die hier Genesung suchen und finden. Auf Wunsch kann man auch Bäder nehmen. Wenn man das Wasser, welches von Herrn Geh. Hofrath Hies aus Dresden f. B. untersucht wurde, trinkt, so bleibt im Munde ein ganz eigentümlich harter Eisen Geschmack zurück und interessant ist es, einem Glase solchen Wassers einen Esslöffel Kochsalz hinzuzufügen, weil dann die vor sich gehenden chemischen Verbindungen dem Wasser eine theils dunkelgrüne, theils braune Färbung verleihen.

Pirna, 1. October. Reich an Ehren und Donationen war das heute von dem Stadttrumpeter unserer Artillerie, Ernst Philipp, begangene silberne Dienstjubiläum. Fröh brachte bereits das Trompetercorps dem Genannten ein Morgenständchen, worauf dann im Laufe des Vormittags unter Ueberreichung sehr werthvoller Ehrengebühren die Gratulationen des Offiziercorps und der Kameraden des Jubilars erfolgten. Abends vereinte man sich zu Ehren des Letzteren zu einer Festlichkeit in kameradschaftlichem Kreise. Stadttrumpeter Philipp hat sich durch thätige und energische Leitung seines Corps in weiteren Kreisen große Anerkennung erworben.

Zwickau. Sicherem Vernehmen nach hat das königl. Kriegsministerium endgiltig bestimmt, daß die neue Infanterie-Kaserne am 1. Juli 1885 bezogen wird. Annaberg. Zum Zwecke der Errichtung einer Hochschule für weibliche Handarbeiten sind bereits durch Beiträge von Privaten und durch Zuschüsse aus den Stadtkassen von Annaberg und Buchholz 3000 Mark aufgebracht worden, so daß nun, da auch ein Unterrichtslocal in der Bürgerstraße zu Annaberg zu Verfügung gestellt werden kann, der Errichtung der Anstalt keine wesentlichen Hindernisse mehr entgegenstehen und der Unterricht voraussichtlich nächste Ostern wird eröffnet werden können.

Plauen i. V. Unsere Städter rühren sich, um eine Verbesserung ihrer Lage herbeizuführen. In einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung von Interessenten wurde folgender Beschluß gefaßt: In Ermägung, daß seit Jahresfrist die Löhne in der Lohndindustrie mindestens um 20 bis 30 Prozent herabgedrückt worden sind und daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen für die Dauer kein Lohnstiller bestehen kann, beschließt die Versammlung, allen Lohnarbeitern zu empfehlen, eine Lohnerhöhung von 20 Proz. auf Sammie und 30 Proz. auf Tüll zu verlangen. Die Versammlung beschließt ferner, daß auch alle andern Arbeiter, die keine eigene Maschine haben, und zwar in der Ermägung, daß auch diesen die Löhne reducirt worden sind, eine Lohnerhöhung von 10 Proz. verlangen sollen.

Glauchau, 30. September. Vergangenen Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr ging der Contorist Graupner mit einigen andern jungen Leuten die Lichtersteiner Straße hinaus nach dem Posthause zu spazieren. Oberhalb des Restaurants „Balkone“ jog der dabei befindliche in demselben Alter stehende Webergesele Friedrich von hier einen jedenfalls scharf geladenen Revolver aus der Tasche und spielte darauf, gleich darauf fiel aber auch ein Schuß und stürzte Graupner, in die rechte Schulter getroffen, blutend zusammen. Wie nun mitgetheilt wird, soll die Verlesung Graupners eine gefühlliche sein und hat die Regel, welche tief in den Knochen eingedrungen ist, bis jetzt noch nicht aus der Wunde entfernt werden können.

Leipzig, 2. October. In einem Bericht über unsere Wagnersche Schrift „Der D.“ über das Geschäft in Luken und Buchstaben.

Der ganz außergewöhnlich warme letzte Winter und der heiß trockene Sommer haben wohl verursacht, daß es nicht so selten Herbst- und Winterzeiten nicht besonders gut ausgefallen würde, und der Erfolg der Wagnersche hat dies bestätigen bestritten. Die Doubles des Wagners, welche nicht den besondern Reiz der Frucht hatten, lagen nie Blü. Die Straffen kamen mit Unlust zum Ausbruch, da der erste Frost für die nächste Saison zu schnell gekommen war und der Herbst nur das Nöthigste war, um den Lager vortheilhaft etwas aufzulösen. Selbst die neuen Anlagen und Pflanzungen hatten unter diesen Sonnenstrahlen zu leiden. Das Glück

Doppel-
Nagen im
richtung
t erprobt
er. Unser
große Jun-
ter allen
schnell-
auf der
selbst die
Graben
quenz ge-
nummerte
Besuch
Bleich-
hier Ge-
man man
welches
den f. 3.
ein ganz
interessant
ffel Koch-
gehenden
dunkel-
und Qua-
er unserer
Dienst-
etercorps
dann im
hr werth-
ziercorps
Abends
iner Best-
trompetre
eitung
erkenntung
hat das
das die
gen wird.
ung einer
its durch
aus den
00 Mark
u Unter-
zu Be-
er Anstalt
chen und
wird er-
sch, um
In einer
Interes-
frözung,
erei mirt
worden
häufigen
beabsichtigt
den, eine
30 Proz.
beabsichtigt
ne eigene
das auch
erhöhung
en Sonn-
Gruppar
lichten
spazieren,
der dabei
begegrüßte
geladenen
gleich de-
Gruppar,
zusammen
raupner's
he tief in
nicht aus
nicht über
aber das
er und er
es mit der
aussehen
Erwähn-
liche und
Wiel. Die
erwa wird
und im
menigen
Damen's
s Eingel-

was auf der Messe gesucht war, sind keine Hakenköpfe. Ein
Grümmthauer Fabrikant hatte einige 30 Ecken beste Streifen,
und er nahm nicht ein einziges Stück wieder mit nach Hause.
Auch in hiesiger Gasse war nach heißeren Dessins anherge-
schickt viel Nachfrage, und wurden solche assortirte Rollen
ungeöffnet gekauft und der Bedarf darin lange nicht
betriedigt. Dies wird hervorgerufen durch das trockene Wetter,
welches so lange Jahre andauert wurde. So wird sich die Mode
den lange vernachlässigten heißen Dessins besonders für Damen
anneigen. Die Färberei war sehr normale, da das
Sommergeschäft sehr gut gelaufen war, und hätten wir früh-
zeitig heißes Wetter gehabt, so hätte die Messe gewiß auch
einen günstigeren Verlauf genommen; aber so suchte ein jeder
Fabrikant ein Gegenstandsmittel um die Käufer zu animiren.
Auchmalde, Großhandel, Vieh nahmen wieder mit nach Hause,
was sie nicht zu regulären Preisen verwerten konnten, da ja
die Behaltungen sofort nach Umwälzung der Witterung eintrifft.
Korn und Kollektur hätten einen kalten Absatz für ihre mittel-
schweren Waaren; dagegen war Spremberg mit der Messe sehr
ungut zuhause, da Korn, Getreide und Konserven macht dadurch,
daß es fast ebenfalls billiger Waare besteht, dessen Stoffe aber den Vor-
theil haben, daß sie drei, vier und beim Krumpfen nicht ein-
gehen. Ein Herr der Spremberger Fabrikanten hat sich ja
von der alten Tradition losgelöst, aber es besteht doch noch
ein ererbtes Theil, dessen Waare nicht nachlässig ist. Geim-
milchwaare wie Wollwaare hatten ganz erhebliche Waare am Plage
und verkaufen für billige. Schokolade, Kirschen, Sorau
hätten das Meiste abgesetzt, da für Krumpfen keine Nach-
frage und in Italien ein großer Contarant, die Cholera, haust.
Sowas ein Hauptgeschäft für Sommerreis, ist momentan auch
nicht nachlässig, und stellt ein verlässliches Haus, welches sonst
regelmäßig große Vorräte hatte. Ich will hier nicht
in den Engländer billigen Kuchen kauen Schokolade und
Holland eingek. Dringende von dem Tuchmarkt haben keine
Schwung, wie viele Millionen in den wenigen Diebstahl unger-
hört werden; der Betrag dürfte sich auf etwa 20 Millionen
belaufen.

Wahlhaufer, Th. Ein recht frecher Schwabbel
ist am Sonntag Abend an dem Bürgermeister Rößling
verhaftet worden. Nach Eintritt der Dunkelheit, etwa
7 Uhr, trat in die Wohnung des Rößling ein großer,
ganz in Schwarz gekleideter Fremder, welcher, nachdem
er sich vergewissert, daß er den Meister Rößling vor
sich habe, sich diesem als der Schwurgerichtsassessor
Jentich aus Stuttgart vorstellte und seiner Vorzierung
eines angeblich amtlichen Verhaftungsbefehls mittheilte,
daß Rößling in eine Untersuchung verwickelt sei; die
Leichen seiner im vergangenen Frühjahr verstorbenen
Schwester seien ausgegraben und Rößling solle ent-
weder verhaftet werden oder eine Caution von 200 M.
stellen. Der Meister verlor in seiner Bestürzung voll-
ständig den Kopf und suchte eiligst seinen ganzen Baar-
vorrath an Geld zusammen; er fand 190 Mark und
händigte das Geld dem Herrn Schwurgerichtsassessor
ein, welcher auch mit dieser Summe zufrieden war
und eiligst sich entfernte. Nachdem sich Meister Rößling
endlich von seinem Schrecken erholt und eine Ahnung
von der Sachlage bekommen hatte, machte er Anzeige,
die angeführten Nachforschungen haben jedoch zu keinem
Resultate geführt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Baden-Baden, 2. October. Sr. Majestät der Kaiser
brachte heute mehrere Stunden in seinem Arbeitskabinett zu,
empfang den Besuch des Großherzogs, der Frau Großherzogin
und des Erbprinzen von Baden und machte um 2 Uhr
eine längere Spazierfahrt.

Bremen, 2. October. Nach hier eingegangenen Nach-
richten erhielt der Vertreter der Firma Lüderich in Angra
Bequena, Heinrich Bogemann, am 9. August d. vom Korvetten-
kapitän von Kanton, die Mitteilung, daß er das afrikanische
Küstengebiet zwischen dem 26. Grad nördlicher Breite und der
Waldküste, sowie nördlich der Waldküste zwischen Kap Frio
unter den Schutz des deutschen Reichs gestellt und daß er zu
dem Zweck in Sandwich Harbour, sowie nördlich von der
Waldküste und Kap Frio die deutsche Flagge aufgehängt und
Schnepfboote mit den deutschen Nationalfarben aufgestellt habe.
Nachricht wurde der Vertreter der Firma Lüderich erbracht,
welchen und englischen Kriegsschiffen, welche in Angra Bequena
einlaufen, hiermit Mitteilung zu machen.

Paris, 2. October. Aus Oran wird gemeldet, daß vom
1. d. M. Mittags bis zum 2. d. M. Mittags 10 Cholerafälle
sind und 11 neue Choleraerkrankungen dazwischen sind.
Paris, 2. October. In Perpignan sind gestern 3
Cholerafälle vorgekommen.

Rates, 2. October. Es geht hier das bis jetzt indeß
noch nicht bestätigte Gerücht, General Wolstein sei nach London
zurückkehren worden.

Derzliche Dank

Allen denen, welche durch sinnige Aufmerksamkeit
bei Begehung meines Dienstjahrs mich ehrten
und erfreuten.
Nies, den 3. October 1884. P. Nies.

Grundstücksverkauf.

Ein in der Nähe von Grotzenhain gelegenes
schönes Baugrund mit einem Areal von ca. 57
Acker Feld und ca. 3 Acker Wiese und Garten soll
am 3. October d. J. unter günstigen Bedin-
gungen verkauft werden. Ein großer Theil der
Baugrunder kann als Hypothek auf dem Grundstücke
sicher stellen. Interessenten wollen sich wenden an
Herrn am Markt, Wilhelm Kregelmann
in Grotzenhain.

Schuhwaaren-Geschäft von S. Niesche,
Wettinerstrasse 1.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle mein neu assortirtes Lager in den schönsten
härtesten und solidesten Herbst- und Winter-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.
Einziges Lager in Niesas sämtlicher Filzschuhwaaren der Firma Amrosius Hartmann in Olmütz.
Gleichzeitig offerire 40-50 Paar geschickte Filzschuhe und Filz Pantoffeln für Herren,
Damen und Kinder zu jedem annehmbaren Preis.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir der verehrlichen Rund-
schaft meines Kalkwerkes zu Pulzig mitzu-
theilen, daß mit heute mein bisheriger Geschäfts-
führer, Herr Carl Lehmann, seine Stellung ver-
läßt und Herr
August Langfeld
an seine Stelle getreten ist.
Pulzig, den 1. October 1884.
Adolph Eulitz.

Ein neuer emaillirter eiserner
Kessel mit Ablasshahn,
ca. 180 Liter fassend, ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Reparaturen

von landwirthschaftlichen Maschinen, Näh-
maschinen u. s. w. Anlagen eiserner Dampfen,
eiserner Wasserleitungen übernahm
A. Höhne's
Internationale Maschinen-Ausstellungshalle.
Wein reichhaltiges Lager

angef. u. fertiger Stidereien,
Deden u. s. w.,
empfehle zu billigsten Preisen.
Th. Arambiegel, Kastanienstr. 45, 1. Etage.

Spielkarten

in verschiedenen Mustern empfiehlt Ernst Schäfer.

Kupfervitriol

empfehle zu äußerst billigem Preise
E. Käseberg.

**Zur
bevorstehenden Weizensaat**

halte mein Lager von
Kupfervitriol oder Galizienstein
zur gefl. Abnahme bestens empfohlen.
Ferdinand Schlegel.

Pianos, Baar und jede Abzahlung.
Bell'sche Americanische Harmoniums.
Fabrik Weidonslaufer, Berlin NW.
Illustrirter Catalog gratis und franco.

Ausgezeichnetes Mastfedermisch

empfehlen die Fleischermeister
Carl Plänig, Altmarkt.
Otto Müller, Wettinerstr.

Woit, Woit,

jeden Freitag, Sonnabend und Sonntag
frisch von der Presse, empfiehlt in Gefunden, sowie
nach Pflanz billigt
Rüchris, F. Grandmann.

Magdeburger Sauerkraut

empfehle in vorzüglicher Güte
Vaul Holz.

Bier!

Sonntag, den 5. October früh wird in der
Schulbrauerei Braubier gefüllt.
Bier!
Mittwoch, den 8. October früh wird in der
Schulbrauerei Braubier gefüllt.

Sankhof Delfy.

Empfiehlt zu billigem Preise
F. Grandmann.

Rudelbruch pr. No. 28 St.,
Neue Linien, große Waare,
sowie alle anderen trocknen Gemüse in vorzüg-
licher Qualität empfiehlt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Reich geräucherter, Seelinge,
Marinirte Herlinge
empfehle Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Margarinbutter, ausgewogen und in 1/2 Pf. Stücken,
Hamburger Speisefett, allerfeinste Marke,
empfehle Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Seit amerik. Sandpapier,
fein Orange-Schellack,
div. Sorten Lein
empfehle billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Weizenmehl

in 3 verschiedenen Sorten aus der Rgl. Hofmühle
zu Plauen.

Compensirter
und echten
Weißner Weinessig
zum Einsieden von Früchten empfiehlt
Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Pa. Wagdeburger Sauerkraut
empfehle Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

**Dr. Willmar Schwabe's homöopathischen
Gesundheits-Caffee**

allerbestes Surrogat, empfiehlt
Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Cacao vero,
Puder-Cacao,
Cacao-Thee,
Vanillebruch,
Brockschokolade,
Chocoladenpulver,
div. Vanille und
Gewürz-Chocoladen

von Hartwig u. Vogel in Dresden empfiehlt
Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Caffee's,

kräftig und rein schmeckend, roh pr. Pfd. 70-100
Pf., gebrannt pr. Pfd. 96-200 Pf., empfiehlt
Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Bernstein-Seife pr. 2 Pfd. 75 Pf.,
Waschseife . . . 2 . . . 75 . . .
Danzel . . . 2 . . . 65 . . .
Schwager . . . 2 . . . 55 . . .
Seifensteife weiß und gelber pr. Pfd. 30 . . .
Kaltwasserseife pr. 1 Pfd. 40 . . .

Soda erht. und calc, beste Weizenstärke, Krist-
stärke (Nelson), Stärken von Frau Schulz jun.,
Dorax, Gummiwasser, Weiss u. empfiehlt
Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Heute trafen wieder frisch ein
Siedesalz, Siedesalz,
H. Ger. Salz,
Ruff, Salz,
und empfiehlt billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

H. Gothaer, Gerbelaug,
H. Carlsberg,
H. Kräftig,
H. Saugen,
empfehle billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

H. Emmrich, Gerbelaug,
H. Emmrich, Gerbelaug,
empfehle billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

H. Emmrich, Gerbelaug,
H. Emmrich, Gerbelaug,
empfehle billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

H. Emmrich, Gerbelaug,
H. Emmrich, Gerbelaug,
empfehle billigt Ernst Schäfer,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

Winter- Mäntel.

Neueste Moden! Grösstes Lager.

Baletots

ganz und halbantliegend in nur ge-
legenen Stoffen und kleidsamsten
Schnitten von 9 M. an.

Dollmans

neueste Façons, enorme Auswahl.

Regenmäntel

in allen modernen Façons, schon von
8 M. an.

Glatte Blüsch

zu Jacken und Mänteln, von 1 M.
20 Pf. an.

Jackets

elegante Formen, Pariser und Wiener
Moden, von 6 M. 50 Pf. an.

Blüsch-Mäntel

in sämtlichen Qualitäten.

Mädchen-Mäntel

für das Alter von 2-16 Jahren
in warmen Stoffen von 4 1/2 M. an.

Berl-Blüsch

und

Crimmer zu Besätzen,

neueste Muster.

Großes Lama-Lager.

Reinwollener Lama

3/4 br. alte Elle 90 Pf.

Reinwollener Flaueil

3/4 br., carrirt und glatt, 1 M.

Wollener Lama

3/4 breit alte Elle 60 Pf.

Halbwollene Rod- Lamas u. Panamas

3/4 breit alte Elle 35, 38, 45 Pf.

Semden-Barchent

gewebte und bedruckte Muster,
alte Elle 18, 20-35 Pf.

Barchente

glatt und carrirt, in allen Farben,
zu Jacken und Unterbekleidern von
25 Pf. an.

Weißer Bett-Damast

3/4 breit 35-50 Pf.,

3/4 breit 80 Pf.

Weißer Bett-Deden

von 2 M. bis 6 M.

Weißer

Zwirn-Gardinen

3/4 breit 25, 30, 35 Pf.,

1 1/4 breit 40, 45, 50 Pf.

Weißer

Damast-Gardinen

1 1/4 breit 60-65 Pf.

Engl. Tüll-Gardinen

mit Band eingefasst,

1 1/4 breit alte Elle 70 Pf.

Futter-Stoffe

Change 12 Pf., Gaze 12 Pf.,
Kittel 15 Pf., Doppeltuch, Kö-
per und Croisé 20 Pf.

Neuheiten in carrirten Kleiderstoffen Elle 18-25, 35 Pf. bis 1 M., 25 Pf.

Neuheiten in einfarbigen Kleiderstoffen, sowie Lustre von 18 Pf. an

Reinwollener Cachemire in schwarz und couleurt 3/4 breit von 80 Pf. an

Leinwand, Handtücher, Tischzeuge, bunte Bettzeuge, Tischdecken in Jute und Wolle,
Jute-Gardinen, Läufer-Stoffe, Elasser-Druck-Stoffe, Blandrucks, schwarz und couleurt Patent-Sammete, wollene
und seidene Tücher für Herren und Damen, wollene Kopftücher 50 u. 75 Pf., Taillettücher in Lama, Belour à 1 M.

empfiehlt
hochachtungsvoll

E. Salinger, Riesa

neben „Wettiner Hof“.

Das photographische Atelier von Wilhelm Werner

in Riesa, Kastanienstrasse, Badeanstalt,

ist nächsten Sonntag, den 5. October, sowie überhaupt an jedem Montag geöffnet und empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien jeder Art, vom kleinsten Medaillonbild bis solche in voller Lebensgröße Gruppenaufnahmen jeder Größe und Personenanzahl. Momentaufnahmen für Kinder mit Dallmeyer'schen Moment-Apparaten und sichert bei sauberster und bester Ausführung die billigsten Preise zu.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß Unterzeichnete einen **Tanzkursus in Riesa Donnerstag, den 9. ds. Mts.,** eröffnet. Geehrte Damen und Herren, die daran Theil nehmen wollen, werden höflich gebeten, sich genannten Tage Abends 7 1/2 Uhr im Saal des „Kranzring“ einzufinden. Um zahlreiche Theilnahme bittet
hochachtungsvoll E. Salinger.

Gasthof Bork

Sonntag, den 5. October
Bratwurst, Käse und Vollkornbrot,
worauf ergebene Einladung
E. Salinger.

Gasthof Riesa

Sonntag, den 5. October ladet zum Essen.
Indenbühnen und bei demselben
E. Salinger.

Gasthaus Seerhausen.

Sonntag, den 5. October ladet zur Langmahlzeit
freundlichst ein
W. Schenker.

Krieger-Verein „König Albert.“

Dienstag, den 7. October, Abends 8 Uhr
Versammlung im Gartensalon zur Elbterrasse.

F. R.

In Folge des zeitigeren Eintriffens der Frei-
willigen Feuerwehr des Königlichen Hofes, Kreis-
und Großenhain macht es sich nöthig, den Gang
nach der Stadt über vorzunehmen und werden die
Kameraden gebeten, heute Samstag, den 4. October,
mittags 4 Uhr in der
Restaurations recht zahlreich zu erscheinen.
Anzug: Drillich, Kasse, Platte, sehr
hochachtungsvoll
F. R.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Kaiser Wilhelm nimmt auch während seines diesjährigen Aufenthaltes in Baden-Baden täglich die regelmäßigen Vorträge entgegen und erhebt in der gewohnten Weise die laufenden Regierungsangelegenheiten. Der Geburtstag der Kaiserin wurde im engsten Familienkreise dort festlich begangen. Schon am frühen Morgen waren von befreundeten und verwandten Höfen zahlreiche Glückwunschschriften und Telegramme eingetroffen.

Die „Nat.-Ztg.“ theilt folgendes als durchaus verbürgt mit: „Nach dem Diner in Eskerniewice standen die drei Kaiser in gemeinsamer Unterhaltung. Während derselben Zeit unterhielt die russische Kaiserin sich mit Fürsten Bismarck. Als dabei ihr Blick auf die Kaisergruppe fiel, bemerkte sie zu dem Fürsten mit bewegtem Tone: „Wie glücklich bin ich über dieses Zusammengehen der drei Fürsten; es hätte schon längst geschehen sein müssen und sollte immer so bleiben.“ Der Reichskanzler antwortete darauf: „Eure Majestät dürfen überzeugt sein, daß es meine Lebensaufgabe ist, diesem Wunsche Erfüllung zu sichern; und sollte dies einmal durch unabwendbare Verhältnisse nicht möglich sein, dann wird mich die Neugestaltung nicht mehr als Minister sehen.“

In einem Leitartikel über die Kaiserbegegnung in Eskerniewice hebt die „Moskauer Zeitung“ besonders hervor, daß dieselbe die völlige Sicherstellung der wesentlichsten Interessen jeder der drei Großmächte nach sich ziehen dürfte. Als vorzüglichstes Ergebnis der Entrevue betont der Artikel die Herstellung jener herzlichen Beziehungen Rußlands zu Oesterreich, wie sie zwischen England und Deutschland bereits hergestellt waren. Letztere herbeizuführen sei freilich viel leichter gewesen, weil zwischen England und Deutschland nur Missverständnisse persönlicher und zufälligen Charakters überwunden hätten. Allein zwischen Rußland und Oesterreich könnten reale Missbilligkeiten entstehen. Die Annäherung der Kaiser sei nicht nur für den europäischen Frieden wichtig, sondern noch mehr für die Aufrechterhaltung des inneren Friedens und die Befestigung des monarchischen Princips. Wenn Oesterreich aus irgend welchen Gründen von einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Anarchisten Abstand genommen hätte, so erlitten diese Gründe jetzt nicht mehr. Dies bezeuge die Entrevue. Es sei daher unnütz, zu ergründen, gegen wen die Entente cordiale der drei Großmächte gerichtet sei. Vor Allem müsse sie sich gegen das Institut der internationalen Banditen richten, welche das heilige Asylrecht genießen bei Regierungen, welche das Verständnis oder das Gewissen für das, was sie dadurch thun, verloren hätten.

Das Manchester Blatt „Guardian“ erzählt, die deutsche Kronprinzessin habe während ihrer jüngsten Anwesenheit in England eine Begegnung zwischen dem Fürsten Bismarck und dem englischen Premierminister Gladstone angebahnt, die binnen Kurzem in England stattfinden sollte. Allzu wahrscheinlich klingt diese Nachricht gerade nicht!

Nach einer Verfügung der preussischen Regierung ist es den beiden im Kaiser Hofen verankerten Kovvetten „Ting Yuen“ und „Chen Yuen“ untersagt, unter deutscher Flagge den Hofen zu verlassen.

Das mit Bezug auf das Unfallversicherungsgesetz erachtete Reichsversicherungsamt hat seine erste Session geschlossen. Es haben indessamt neun Sitzungen stattgefunden, von welchen die ersten sich mit der Aufstellung der Geschäftsordnung befaßten, welche bereits dem Staatssecretär im Reichsamt des Innern zur Genehmigung unterbreitet ist. Die weiteren Verhandlungen betrafen die Ausdehnung des Unfallversicherungsgesetzes auf den Eisenbahnbetrieb, die Land- und Forstwirtschaft.

Das nach der westafrikanischen Küste bestimmte Geschwader tritt am 15. d. M. in Wilhelmshafen zusammen und scheidet unverzüglich in See.

In dem Prozesse gegen Bebel und Genossen wegen Theilnahme am vorjährigen socialdemokratischen Congreß zu Kopenhagen sind nun auch die Mitangeklagten von Bollmar, Frohne und Holzschneider Müller in Darmstadt vernommen worden. Damit ist die Voruntersuchung als abgeschlossen zu betrachten; im November dürfte der Proceß zur Verhandlung kommen.

Frankreich. Nach Meldungen aus China ist man dort geneigt, sich über die in China vertriebenen Missionen zu unterhalten. Man verlangt, daß die Kaiserliche Regierung gegen China für die Missionen vorgehe.

Bezeichnung „Tonkin-Expedition“, für welche bisher nicht weniger als 72 Millionen Frank verausgabt worden sind.

Zum ersten Male sind in diesem Jahre die deutsch-italienischen Rundgebungen unterbrochen, die sich bis jetzt immer am Jahrestage der Kapitulation Straßburgs auf dem Concordienplatz in Paris vor der Statue Straßburgs abgespielt haben.

Großbritannien. Graf Herbert Bismarck wurde am Hoflager der Königin zur Tafel gezogen. Der zum Vorkämmerer in Berlin ernannte bisherige englische Gesandte in Brüssel, Malet, ist von Balmoral, wo er einige Tage als Gast der Königin verweilt hatte, nach London zurückgekehrt und begibt sich unverweilt nach Berlin.

In Irland wird es seit einiger Zeit wieder recht ungewöhnlich, denn die Mondscheiner regen sich wieder; in vielen Gegenden wird das Vieh mißliebiger Bächter auf der Weide verflümmelt, anderen wird der rothe Hahn aufs Dach gesetzt oder gelegentlich ein halbes Duzend Kugeln ins Haus geschossen. Die länger werdenden Nächte begünstigen die agrarischen Ausschreitungen in hohem Grade, und sollte es einen strengen Winter geben, so dürfte es an Gewaltthaten und Verbrechen auf der grünen Insel nicht fehlen.

Norwegen. Die früheren Staatsräthe Bachle und Holmboe, die vom Reichsgericht abgesetzt und für unwürdig erklärt worden sind, irgend ein Staatsamt je wieder zu bekleiden, haben vom jetzigen Ministerium Sverdrup doch eine Anstellung erhalten, ersterer als Assessor am Höchstgericht, letzterer als Bezirksrichter.

Rußland. In Kratau hat die Polizei ein Anarchisten-Komplot entdeckt. Es wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag zahlreiche Hausdurchsuchungen und viele Verhaftungen vorgenommen. Sechs Personen, größtentheils Handwerker, wurden dem Strafgerichte übergeben. Es wurden bei ihnen belastende Schriften gefunden.

Türkei. Die Regelung der Nationalitätenfrage in der Türkei ist jetzt, wie die „Pol. Corr.“ mittheilt, auf dem Wege ihrer endgültigen Lösung. Die bezüglichen Verhandlungen mit Griechenland wurden f. Z. durch den Krieg abgebrochen; dieselben sind erst seit zwei Jahren wieder in Gang gekommen und es steht endlich in Aussicht, daß die türkisch-griechische Kommission zu einer Verständigung gelangen dürfte. Eine solche Verständigung dürfte auch zwischen Rußland und der Türkei, und Persien und der Türkei stattfinden. Die Konflikte zwischen den türkischen Behörden und dem persischen Consulate machen es namentlich wünschenswerth, daß eine allgemeine Regelung dieser Frage endlich erreicht werden möge.

Ausstellung für Handwerks-Technik in Dresden.

In der Maschinenhalle der Ausstellung für Handwerks-Technik befindet sich eine Maschine, deren Thätigkeit geradezu in Erstaunen setzt. Es ist dies die Zuschneidemaschine für Textilindustrie von Philippsohn u. Lechziner in Berlin. Diese in Deutschland und vielen anderen Staaten patentirte Maschine ist für den Handbetrieb, wie für Dampftrieb, wozu eine halbe Pferdekraft genügt, eingerichtet. Sie eignet sich für alle Zweige der Textilindustrie und wird vorwiegend zur Anfertigung von Militär-Equipagen, Herrengarderoben, Damenmänteln, Corsets, Wäsche, Kragen, Manschetten und Oberhemden benutzt. Man glaubt seinen Augen nicht trauen zu dürfen, wenn man sieht, daß 60—80 Lagen dünner Stoffe mit Leichtigkeit im Nu zerschnitten werden. Die große und vielseitige Beweglichkeit der einzelnen Theile genannter Maschine, namentlich des Kreisessers, ermöglicht das Zuschneiden in allen nur denkbaren Bogenlinien, Winkeln u. s. w. Alle Arten Gewebe, Leinwand und selbst Leder werden mit Leichtigkeit sauber zugeschnitten. Jede Maschine ersetzt 3—4 thätige Zuschneider und ermöglicht die genaueste Kontrolle der zugeschnittenen Stoffe. Genannte Maschine hat sich bereits praktisch bewährt; so finden sich in den königl. preussischen Regiments-Bekleidungs-Werkstätten von Neu-Ruppin, im königl. sächsischen Kontrirungs-Depot in Dresden und in den kaiserlich österr. Militär-Bekleidungs-Werkstätten in Wien zum Zuschneiden von Dullisch- und Tuchuniformstoffen, wie auch in größeren Establishments der Herrenkleider- und Damenmäntel-Confectionsbranche dergleichen Zuschneidemaschinen in Thätigkeit. Die Handhabung der Maschine, welche besonders das Interesse der Schneider erregt, ist einfach und leicht begrifflich.

Vermischtes.

Bei einer jüngst in Altenburg stattgefundenen Versammlung der Thierärzte aus den Kreisen Juidau und Krippitz incl. Altenburg hielt Herr Thierarzt Müller-Bloha einen Vortrag über: Parasiten auf dem Felde, und erläuterte in anschaulicher Weise an Tafeln mit Abbildungen, wie sich Socialen, Vitrotollen und andere Parasiten auf Wägen festsetzen und die Ansteckung auf bisher unbeachtetem Wege befördern. Es ist daher höchst gefährlich, Kinder mit Geld spielen zu lassen, weil dieselben die Wägen gern in den Mund nehmen und in Folge dessen Haut- und innere Krankheiten leicht übertragen werden können.

Der Luxus, welcher im 17. Jahrhundert in Schwulst getrieben wurde, erreichte zuweilen eine kaum glaubliche Höhe. Als König Heinrich IV. von Frankreich sich mit Maria von Medici im Jahre 1600 zu Lyon vermählte, schenkte er ihr ein Halsband, dessen Werth auf 200,000 Kronenthaler geschätzt wurde, und ein Brusttuch, das 100,000 Kronen gekostet hatte. Außerdem verehrte er seiner jungen Gemahlin mehrere Ringe und andere Kleinodien im Gesamtwerte von 200,000 Kronen. Dieselbe Königin trug bei der Taufe ihres Sohnes, des späteren Königs Ludwig XIII., einen Rock mit 32,000 Perlen und 3000 Diamanten besetzt. — Nicht minder freigebig zeigte sich der Kurfürst Maximilian von Bayern. Dieser sandte im Jahre 1635 seiner Braut, der Tochter des Kaisers Ferdinand II., zum „Werbegrüße“ eine Halskette, welche sich aus 300 Perlen zusammensetzte und von denen eine jede 1000 Gulden werth war.

Kirchennachrichten für Niesa und Weida.

Dom. XVII. p. Trin. predigt in Niesa Vorm. 11 Uhr Herr P. Graf, in Weida Vorm. 11 Uhr Herr P. Bösch.

Getaufte: Eduard Otto, Gottfr. Ed. Eichmanns, Schulpfaders in N., S. — Juliane Christiane Marie, Joh. Eilichs, Fabrikwirts in N., L. — Olga Johanna, Friedrich Oskar Arnolds, Kohlenhändlers in N., L. — Amalie Auguste Ernestine Laura, Georg Joh. Seb. Dührs, Tischlers in N., L. — Carl Otto, der Lhr. Kol. Marie Kathes, Adh. in N., unehel. S.

Beerdigte: Karl Paul, Friedrich Herm. Rührs, Handwerksmanns in N., S., 6 M. 21 J. — Friedrich Karl Joh. Sergeant in N., Chem., 34 J. 7 M. 8 J. — Anna Laura, Joh. Friedr. Eduard Rudes, Handarb. in N., L., 2 M. 13 J. — Paul Alfred, Ernst Adolf Hugo Winklers, Hammerarb. in N., S., 7 M. 11 J. — Helene Martha, R. Aug. Worich, Bergarb. in N., L., 6 M. 9 J.

Marktberichte.

Leipzig, 2. October. Weizen loco R. 150—164, fremder 150 bis 174, ruhig. Roggen loco R. 145 bis 161, fest. Spiritus loco R. 48,40, unverändert. Rüböl loco R. 51,50, schwächer. Weizen R. 50.

Chemnitz, 1. October. Pro 50 Rilo Weizen russ. Sorten R. 8,50 bis 8,70, weiß und bunt R. 8,50 bis 8,70, gelb R. 8,20—8,60. Roggen inländischer, R. 7,30—7,60. Schaffner R. 6,90—7,30, Draugerste R. 7,50—9,—, Zuttergerste R. 6,80—7,—. Hafer R. 6,50 bis 0,—. Roderbrenn R. 9,25 bis 9,75. Heu R. 3,— bis 2,20. Stroh R. 2,10 bis 2,30. Kartoffeln R. 2,70 bis 2,90. 1 Rilo Butter R. 2,10 bis 2,60.

Eingefandt.

Die in dem „Eingefandt“ in der vor. Nr. d. Bl. ausgesprochene Behauptung, das am Sonntag in Vorh stattgehabte Schadenfeuer sei in einer nahe der Scheune befindlich gewordenen Strobfleine ausgebrochen, beruht auf Unrichtigkeit. Die Augenzeugen berichten, ist das Feuer zuerst in der Scheune wahrgenommen worden.

Unter den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften bilden die 4 großen Gegenseitigenanstalten zu Gotha, Leipzig, Stuttgart und Karlsruhe eine besondere Gruppe. Die darunter befindliche Parlsruher-Versorgungs-Anstalt ist ihrer Lebensversicherungs-Abtheilung nach (eröffnet 1864) die jüngste. Dessenungeachtet waren ihre Geschäftsergebnisse auch im Jahre 1883 sehr günstig. Das Kapitalvermögen hat um 3,744,231 M. zugenommen und beträgt nunmehr 38,221,262 M. Bei der Hauptabtheilung der Anstalt d. i. bei der Lebensversicherung fanden statt 5849 neue Anmeldungen mit 23,906,278 M. Kapital, wovon 5010 Personen mit 20,028,678 M. Kapital Aufnahme fanden. Der reine Zuwachs an Versicherungen betrug 3793 mit 15,503,714 M. Kapital. Hiernach hatte die Versorgungs-Anstalt mit der Gothart-Lebensversicherungs-Bank den größten reinen Zugang an Versicherungen unter allen Deutschen Lebensversicherungs-Anstalten. Der Gesamtversicherungsbestand — erreicht in 18 Jahren — stellt sich nunmehr auf 35,580 Versicherungen mit 142,408,842 M. Die Sterblichkeit verliert sehr günstig. Nach den der Rechnung zu Grunde liegenden Sterblichkeitsstatistiken löst 367 Personen mit 1,324,334 M. Kapital herbei; in Wirklichkeit haben aber nur 231 Personen mit 1,211,982 M. Kapital; ferner 76 Personen mit 312,912 M. Kapital weniger. Die im Durchschnitt während des Jahres 1884 (1884—1879) erhalten wie im Vorjahre eine Dividende von 4%, ihrer Deckungskapitalien. Umgerechnet auf die Prämie der einzelnen Lebensversicherung ergibt dieser Satz durchschnittlich 22—23% was eine Erhöhung der Dividende im Absetzungs- für die Vorjahre bedeutet. Bekanntlich besteht der Verteilungs-Modus der Versicherungsanstalt den Vorteil, daß mit der Dauer der Versicherung die Dividenden jährlich wachsen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehle ich mein neuaffortirtes Lager in
Anzug- und Paletotstoffen
 neuester Dessins. Desgl. für Winter-Jäger's Normalstoffe. Anfertigung nach Maß bei streng
 reeller und pünktlicher Bedienung.
 Lager fertiger Knaben- Garderobe in allen Größen.
Hauptstraße 78. Otto Wünschüttel, Schneider.

Biesolt & Locke,

Meisner Nähmaschinen-Fabrik,
 Meissen i. Sachsen,

erlauben sich, dem geehrten Publikum mit-
 zuteilen, daß sie

**A. Höpner's intern. Maschinen-
 Ausstellungshalle in Riesa**



Biesolt & Locke,

Familien-Nähmaschinen
 (mit Verchl.)

in allen Neuerungen, als:
 Schiffenauswerfer, Selbstspuler,
 Schwingradausführung, Rollen am Ge-
 stell, Metermaß auf der Tischplatte etc.



„Meissen Patent“

Handnähmaschinen

auf
Eisensoel-Schattelle
 oder auf

Gestelle mit Verchl.
 als Tisch- und Handmaschine
 eingerichtet mit allen bis jetzt
 existierenden Neuerungen.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce bitte ich das verehrte Publikum bei Bedarf um gütige
 Beachtung und sichere ich (meiner werthen Rundschau stets eine prompte, reelle Bedienung bei
 billigsten Preisen) und mir das Vertrauen derselben auch für später zu bewahren.
 Ratenzahlung gewährt. Unterricht gratis. Weitläufigste Garantien.
 Hochachtungsvoll

Riesa a. Elbe. **A. Höpner's intern. Maschinen-Ausstellungshalle.**

F. O. Klemm, Riesa,

Strumpfwäcker und Schnittgeschäft, Hauptstraße 2,

empfehle ich als neue Eingekommen für diese Winter-Saison in großer Auswahl: Jagdwästen, Jacken, Unter-
 hosen, Strümpfen, Socken, Händertücher, Mäntel und Handtücher, Schawls, Seide und
 Wolle, Hemden, Korsetts, Camas, wollen und halbwoollene Ackerstoffe, wollene Vorhemden,
 große Auswahl in Schürzen, fertigen Hemden und Bläusen, wollenen und halbwoollenen Röcken
 und Jacken, fertigen Anzügen, in nur guter und dauerhafter Waare und zu billigen Preisen.
 Ferner habe noch eine Partie große und kleine Regenmäntel, welche, um damit zu räumen, zu außer-
 gewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie
 sind mit wirklichen Webstoff voll-
 ständig überzogen, haben also genau
 das Aussehen von Leinenkragen,
 sie erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz
 der Form, bequemes Sitzen und
 Passen. Wenn man bedenkt, dass
 die leinen. Kragen beim Waschen
 und Plätten oft verunstaltet, zu hart
 gestärkt oder schlecht gebügelt
 werden, oder dass sie in der Wasche
 eingehen,



sollte man den
 Versuch mit Mey's Stoffkragen
 schon der geringen Ausgabe wegen
 machen.
 Mey's Stoffkragen mit umgeleg-
 tem Rand sind das Beste, was ge-
 liefert werden kann. Die Erfindung
 ist gesetzlich geschützt.
 Mey's Stoffkragen müssen genau
 der Halsweite, resp. der Weite des
 Hemdenbündchens entsprechend be-
 stellt werden. — 1 Stück ab
 1 Dtd. per Façon wird nicht ab-
 gegeben.
 Für Knaben giebt es nichts
 Besseres. Jeder Kragen, der nur
 wönige Pfennige kostet, kann eine
 ganze Woche getragen werden.

bei
**Joh. Hoffmann,
 Rud. Nagel, Buchbinderei,**
 und vom
Verwand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
 welche auf Verlangen illustrierte Preislisten gratis und franco versenden.

Preisverant

- Waschbuden von Weißblech 50 Pf.
- Kaffeelocher mit Dedel, 1 1/2 Liter 45 Pf.
- Blechstränge mit Stärke, 1 1/2 Liter 60 Pf.
- Blechschneidemaschinen, 1 1/2 Liter 60 Pf.
- Katzen mit Glas 50 Pf.
- Blumengießkannen, 1 1/2 Liter 50 Pf.
- Desgl. lackirt 60 Pf.
- Milchwärmer mit Spirituslampe 50 Pf.
- Leichte Kinder-Gimer 50 Pf.
- größere 80 Pf. und 1,00 M.
- Große starke Gimer mit Eisenfuß, fein lackirt v. 2 M.
- Schneureimer 1 M. an
- Kohlenkasten von 1 M. 25 Pf.
- Anschaffungskosten 25 Pf.
- Petroleum-Küchenlampen mit Blechschirm von 50 Pf.
- Petroleumlampen mit Verschraubung,
 1 1/2 Liter Inhalt von 50 Pf. an,
 Schieferkasten, fein lackirt mit Schloß 50 Pf.,
 Kohlenlöcher von 30 Pf. an.

Außerdem empfehle ich meine Haus- und
 Küchengeräte von nur eigenem Fabrikat aufs
 Billigste und Beste.
C. F. Froscher, Klempner, Wettmerstr. 3.

Papier- und Couvert-Lager.

Schreibpapiere aller Art, Briefpapiere
 in Octav und Quarto, Actenbände, Linien-
 Papiere, Notenzapier, Briefpapier, Pack-
 papier, vegetabilisches Papier, Zettelpa-
 pier, Seidenpapier, Schablonenpapier,
 Bankpapier, Banknotenwand, bunte Pa-
 piere, Rollenpapiere, Acten-, Geld- und
 Brief-Couverts in div. Größen und Stärken
 empfiehlt
 die Buchhandlung von **Joh. Hoffmann in Riesa.**



Nähmaschinen

Handwerker-
 und Familien-
 aus nur bestrenommierten
 Fabriken mit langjähriger
 Garantie unter billigen
 Zahlungsbedingungen und
 Preis, sowie Zwirne, Nadeln,
 Del etc. Reparaturen schnell
 und billig bei
F. O. Springer, Riesa.

Der feinste schwarze Thee

aus China ist der
Drachen-Thee.

In Originalpackung zu haben in Riesa bei
F. Zimmermann, Conditor.
 Grus v. Drachen-Thee 1/2 Bld. Pack 40 Pf.

Restauration zur Brauerei Köderam
 Sonntag, den 4. October **Erntedankfest**, frische
 frische Wurst und Gallertschüsseln. Hierzu laden
 freundlichst ein **Leberecht Noth.**

Gasthof Sanik.

Sonntag, den 5. October
Jugendball.
 Hierzu ladet freundlichst ein **F. Zisch.**

Gasthof Kobeln.

Morgen Sonntag, den 5. October, ladet zur
Tanzmusik ganz ergebenst ein D. Förster.
 NB. Heute Sonntagabend frische Wurst und
 Gallertschüsseln. **D. D.**

Gasthof zur „Stadt Riesa“ in Poppitz.
 Sonntag, den 5. October ladet zur
 Wurst und **Pflanzenschnitt**, sowie von
 4 Uhr an zur **Tanzmusik** ergebenst ein
F. Spigale.

Gasthof Glaubitz.

Sonntag, den 5. October ladet zur
 Wurst und **Pflanzenschnitt**, sowie zur
 Tanzmusik ergebenst ein **F. Wohl.**

Gasthof Grödel.

Sonntag, den 6. October ladet zur
 Wurst und **Pflanzenschnitt**, sowie zur
 Tanzmusik ergebenst ein **D. Schmidt.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung.

Eröffnet 1835.

Kapital-Vermögen Ende 1883:

Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen)

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

38,221,262 M. Versicherter Kapital

59,294 Versicherter Rente

Erweitert 1884.

145,166,400 M.

812,787 M.

Reiner Zuwachs der letzten 8 Jahre: 99,468,100 M. versichertes Kapital.

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Steig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungslosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1882 und 1883 je 4 % des Versicherungswertes (Deckungskapital) oder für die Jahrgänge

1879	76	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64
pro 1882	11°	13°	16°	18°	21°	24°	26°	29°	32°	34°	37°	40°	43°	46°	49°
1883	11°	13°	16°	18°	20°	24°	26°	29°	32°	34°	37°	40°	43°	46°	49°

Procent der Jahresrenten eines 30 Jährigen.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapital'en ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechenschaftsberichte, Prospekt und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

in Riesa: Ernst Wilhelm Kretzschmar, Kaufmann, Bahnhofstrasse 25.

Hotel Wettiner Hof.

Donnerstag, den 6. November findet ein

grosses Militär-Concert

von der vollständigen Capelle (42 Mann) des Königl. Sächs. (1. Leib.) Grenadier-Regiments Nr. 100 unter persönlicher Direction des Königl. Musikdirectors Herrn

A. Ehrlich

statt.

Hochachtungsvoll Otto Wehlte.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 5. October

großer Jugendball.

Ergebnis ladet ein

F. Moritz.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich am hiesigen Plage, Wettinerstrasse 28, ein

Handels-, Agentur- und Commissionsgeschäft

unter der Firma:

A. Höhme's internationale Maschinen-Ausstellungshalle

mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Mein Handelsgeschäft umfasst in der Hauptsache: Alle Gattungen von Maschinen und Geräthen für Landwirtschaft, Haus und Gewerbe. Was mein Agentur- und Commissionsgeschäft anlangt, so erlaube ich mir, auf die später folgenden Inserate und Bekanntmachungen aufmerksam zu machen.

Mein Bestreben wird bei streng reeller Bedienung und billigster Preisstellung jederzeit dahin gerichtet sein, meinen werthen Abnehmern stets das Neueste, Beste und der Sachlage nach das Praktischste zu empfehlen, wozu mir meine gesammelten, langjährigen practischen Erfahrungen, zum Vortheil meiner werthen Abnehmer, behilflich sein werden.

Indem ich nochmals bei meinem neuen Unternehmen das geehrte Publikum bitte, mich bei Bedarf meiner Artikel gütigst beachten zu wollen, versichert nochmals streng reelle Bedienung bei billigster Preisstellung und zeichnet

Hochachtungsvoll A. Höhme.

A. Höhme's internationale Maschinen-Ausstellungshalle

Wettinerstrasse 28. Riesa Wettinerstrasse 28.

empfiehlt dem geehrten bedarfhabenden Publikum

- Locomobilen mit Dampfdreschmaschinen, compl. von R.-M. 2600 an,
- Ölpeldreschmaschinen, complet zum Dreschen fertig 275
- Sonndreschmaschinen von 87 M. an, Häckselmaschinen von 36 M. an
- Rotenauflermaschinen von 48 M. an, Fauler'sche Jauchepumpen,
- Schrotmühlen und Haserquetschen von 27 M. an,
- Patentirte transportable Kartoffeldämpfereien,
- Kartoffelgraber, Kartoffelquetschmaschinen,
- Kartoffelortirmaschinen, Kartoffelwaschmaschinen,
- Patentirte Jauchepumpen mit Hobel,
- Eiserne Pumpenanfänge für Jauchen- und Wasserpumpen,
- Gußeisenerne, sowie schmiedeeiserne Wasserleitungsrohre,
- Patentirte Breitsämaschinen, Buttermaschinen,
- Drillmaschinen mit Vorder- und Hinterstener (neu), wo keine Stellung bei gruppirtem Terrain mehr nöthig ist,

Eiserne Pflüge, 1, 2, 3 und 4 spännig,

Eiserne Schälplüge, 2, 3, 4 spännig,

sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Bedienung streng reell und preiswerth.

C. T. Holey, Strumpfwaaren- u. Strickgarn-Handlung, Riesa, Hauptstrasse 14,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein vollständig sortirtes Lager von: Strümpfen und Socken in allen Größen, gewalkt und ungewalkt. Alle Sorten wollenen Handschuhe. Wollen für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Farben und Mustern. Ferner sehr solid gearbeitete Hemden, und Fleischerjacken in verschiedenen Qualitäten. Auch empfehle mein großes Lager feiner gebellter und gestrichter Wollwaaren, als: Kopf- und Taillentücher, Swahls, Kopfhüllen, Capotten, Kinder-Kleidchen, Mützen, Hüben, Mützen, Schuhen und dergl. m. in den verschiedensten Dessins. Wollene, Halb-wollene und baumwollene Unterleider, als Hemden, Jacken und Hosen in allen Größen und großer Auswahl. Da ich nur reelle und preiswerthe Waaren führe und die billigsten Preise berechne, bin ich im Stande, jeder Beforderung zu genügen und bitte um gütige Berücksichtigung.

C. T. Holey, Strumpfwaaren- und Strickgarn-Handlung.

Kädler's Restaurant.

Heute Sonnabend

Schlachtfest.

Gasthof Jahnishausen.

Morgen Sonntag ladet zur Tanzmusik für Verheirathete von 4 Uhr an freundlichst ein

E. Jensch.

Gasthof Brauns.

Sonntag, den 5. October ladet zum Pflanzen-schmaus und Ball, sowie Sonnabend zu frischer Wurst und Gallertschüsseln ganz ergeben ein

H. Bräutig.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 5. October Pflanzen-schmaus, von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet

E. Meiner.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 5. October Bratwurstschmaus, von 4 Uhr an BALL. Sonnabend vorher Schlachtfest, ladet ein geehrtes Publikum von Stadt und Land freundlichst ein

M. Große.



Herzlicher Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme sowohl während der Krankheit wie beim Tode und Begräbnis unsers unvergesslichen Vaters, Groß- und Schwiegervaters,

Johann Christian Löwe,

insbesondere für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den zahlreichen Blumenschmaus und die Ausschmückung des Sarges, sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Klemm für die trostreichen und erquickenden Worte in der Kirche, sowie für den erhabenden Trauergesang.

Ihr aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Röderau und Bristewitz, 1. October 1884.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh dahingegangenen lieben Tochter und Schwester

Anna

sagen wir hierdurch Allen, welche uns ihre freundliche Theilnahme bewiesen und der theuern Entschlafenen ihr letztes Ruhebett schmücken halfen, unsern innigsten Dank.

Riesa, 3. October 1884.

Familie Eichner.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Alfred sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Boberßen, den 1. October 1884.

Die trauernden Eltern

Karl Gabenicht und Frau.

Druck und Verlag von Bongers & Scherlich in Riesa. Für die Redaction verantwortlich E. Sengner.

vom
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig

Königl. Sächs. Hoflieferanten



Das
Versand-Geschäft Mey & Edlich,
Königl. Sächs. Hoflieferanten,
PLAGWITZ-LEIPZIG

liefert nicht an Wiederverkäufer, sondern ausschließlich direct an die Privatkundenschaft, es hat für den Verkauf weder Reisende, Agenten noch sonstige Vertreter.

Alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt.

Briele, Anfragen und Aufträge sind zu richten an das

Versand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Unser mit gegen 1400 Illustrationen ausgestatteter Haupt-Catalog wird an Jedermann gratis und franco versandt.

Abtheilung:

CONFECTIONIRTE WAAREN.

Nr. 3005.
Morgenrock
aus reinwollenem Lama (Velours). Vorräthig in mittelgrau, dunkelgrau, braunmelirt.
Klein mittel gross
M. 10.25. M. 10.75 M. 11.25.

Nr. 3010.
Morgenrock
aus reinwollenem Lama (Velours) mit Sammet- und Litzengarnatur, Taille u. Aermel m. Flanellfutter. Vorräthig in mittelgrau, dunkelgrau, braunmelirt.
Klein mittel gross
M. 10.— M. 10.75. M. 20.50.

Garnirte Damen-Röcke.



Nr. 323.
Flz. Stoffblende, Plisseebesatz. Vorräthig in mittelgrau, dunkelgrau, braunmelirt.

Nr. 330.
Velours. Stoffblende, Plisseebesatz und Verstoss. Vorräthig in marine, braun, oliv.

Nr. 352. Reinwollener Velours. Verstoss, Blende und Plissee. Vorräthig in schwarz, marine, braun, terracotta, hochroth, steingrau, Tabakfarbe. M. 7.75.

Nr. 370.
Reinwollener Velours. Verstoss, Sammetblende, Atlasstreifen und Plisseebesatz. Vorräthig in den Farben von Nr. 352. M. 9.25.

Nr. 347.
Reinwollener Velours in 84erchen, Blende u. Plisseebesatz, mittelgrau, dunkelgrau, mittelmode, dunkelmode, oliv. M. 9.25.

Nr. 304.
Zanella, schwarz, Stepprock, wattirt, mit rothem oder hellblauem Flanellfutter. M. 11.—



Nr. 370.
Reinwollener Velours, hohe Plissee, fallen, mit farbigen Atlasstreifen, lagob, reich garnirt, grosse Farben, sortiment. M. 13.50.

Nr. 374.
Reinwollener Velours, Blende, Sammet- u. Atlasstreifen, Plisseebesatz. Vorräthig in mittelgrau, dunkelgrau, mittelmode, dunkelmode, oliv. M. 13.75.

Nr. 380.
Atlas, durchweg mit Flanell gefüttert, gesteppt. Vorräthig in allen Farben, auch hell. M. 17.25.

Nr. 388.
Reinwollener, Creisè, schwarz, breiter Atlasplisseebesatz, durchweg mit hochrothem od. hellblauem Flanellfutter. M. 18.50.

Nr. 378.
Reinwollener Velours, mit 21 Cm hoher Sammetapplication, Atlasunterlage und Atlasplissee. Vorr. in schwarz, steingrau, marine, terracotta. M. 20.50.

Nr. 392.
Atlas, schwarz, durchweg gesteppt, mit rothem od. hellblauem Flanellfutter. M. 23.50.

Schwarze Damen-Schürzen.



Nr. 1.
Lustre mit Plissee u. Litzensbesatz. M. 2.—

Nr. 30.
Lustre mit Plisseebesatz, Atlasgeflecht. M. 2.75.

Nr. 51.
Atlas, Plisseebesatz, bunt gestickt. M. 8.75.

Nr. 60.
Prima-Atlas, mit hocheleg. farbige Chenille-Hand-Stickerel. Oben gezogen. M. 14.—

Nr. 9.
Cachemire (rein Wolle), Plisseebesatz, farbige Stickerel. M. 3.15.

Nr. 84.
Cachemire (rein Wolle), Plisseebesatz, Oben und unten mit Seide besetzt. Röm. Form. M. 4.25.

Tournuren, Halbcrinolinen, Daunenkissen.

Abtheilung: Triootagen.

Das
Versand-Geschäft
MEY & EDLICH
hat für den Verkauf
weder Agenten noch Reisende
oder sonstige Vertreter,
sondern verkehrt nur direct
mit der Privatkundschaft.



Nr. 6001.
Wollene gestrickte Damen-Weste.
Vorrätzig in: marine, braun u. schwarz.
klein mittel gross
M. 5.75. M. 6.25. M. 6.75.



Nr. 6000.
Wollene gestrickte Jagd-Weste.
Vorrätzig in: grün u. braun.
klein mittel gross
M. 12.-. M. 13.35. M. 14.50.



Nr. 6025.
Wollene gestrickte Damen-Weste.
Vorrätzig in: marine, braun u. schwarz.
klein mittel gross
M. 4.25. M. 4.60. M. 5.-.

Alle Aufträge
von 20 Mark an
werden portofrei ausgeführt.
Nicht
convenirende Waaren
werden bereitwilligst
zurückgenommen
oder ungetauscht.

Camisoles (Unterjacken).



Nr. 4200. Halb (1/2) offen.



Nr. 4264.

Unser mit gegen
1-100 Illustrationen
ausgestatteter
HAUPT-CATALOG
enthält eine überraschend reiche Auswahl
von
Tricotagen
und **Strumpfwaren**
und wird an Jedermann
auf Verlangen gratis u. franco versandt.

Unterbeinkleider.



Nr. 5035 (franz. od. verstellbarer Bund).



Nr. 5014 (Schneppenbund).

Camisoles (Unterjacken) für Herren.

Nr.	Größen-Bezeichnung: Ungefähre Länge in Centimetern: Ungefähre Weite in Centimetern:	3 4 5 6			
		65-67 70-72 75-77 80-82	82-84 88-90 94-96 102-104		
4035	Baumwolle, mittelstark, ungebleicht, 1/2 offen	2.75	3.-	3.25	3.50
4110	Vigogne, mittelstark, weiss, 1/2 offen	2.25	2.40	2.65	3.-
4120	Vigogne, mittelstark, grau- oder braunmelirt, 1/2 offen	1.35	1.50	1.75	2.-
4126	Vigogne, stark, grau- od. braunmel., 1/2 offen	2.75	3.-	3.25	3.50
4210	Wolle, mittelfein, weiss, 1/2 offen	—	3.25	3.50	4.-
4224	Wolle, stark, weiss, 1/2 offen	—	6.25	6.75	7.25
4230	Wolle, mittelstark, grau- od. braunmel., 1/2 offen	2.25	2.75	3.-	3.25
4233	Wolle, mittelstark, grau- od. braunmel., 1/2 offen	2.85	3.40	3.75	4.15
4260	Shetland-Wolle, stark, hellgrau mel., 1/2 offen	—	6.-	6.50	7.-
4268	Shetland-Wolle, extrast., hellgrau mel., 1/2 offen	—	8.-	8.50	9.25

Camisoles (Unterjacken) für Damen.

Nr.	Größen-Bezeichnung:	3 4 5		
		klein	mittel	gross
4510	Vigogne, mittelstark, weiss, ausgeschnitten, 1/2 Aermel	2.15	2.30	2.50
4520	Vigogne, mittelstark, grau- od. braunmelirt, ausgeschn., 1/2 Aermel	1.35	1.50	1.75
4523	Vigogne, mittelst., braunmel., hoch am Halse, 1/2 Aermel	2.50	2.75	3.-
4530	Wolle, fein, weiss, ausgeschnitten, 1/2 Aermel	4.25	4.75	5.25
4532	Wolle, fein, ponceau, rosa, grau, mode, ausgeschnitten, 1/2 Aermel	4.-	4.35	4.50
4534	Saxonia-Wolle, fein, braunmelirt, ausgeschn., 1/2 Aermel	3.25	3.50	3.75
4536	Saxonia-Wolle, mittelstark, braunmel., ausgeschnitten, 1/2 Aermel	2.90	3.25	3.60
4539	Saxonia-Wolle, mittelstark, braunmelirt, hoch am Halse, 1/2 Aermel	3.40	3.80	4.20

Gehäkelte Tücher aus Mohair-Wolle.



gross.

Vorrätzig
in
schwarz oder weiss.
Vorzügl. Qualität.

klein: 75 Cm. lang u. 75 Cm. breit,
mit schöner Kante M. 2.75.

mittel: 95 Cm. lang u. 95 Cm. breit,
mit schöner Kante M. 3.50.

gross: 110 Cm. lang u. 110 Cm. breit,
mit Gabelkante u. Fransen M. 4.50.

Nr.	Größen-Bezeichnung: Ungefähre Länge in Centimetern: Ungefähre Bundweite in Centim.:	3 4 5 6			
		98 104 110 116-118	78-80 84-86 90-92 96-100		
5000	Baumwolle, mittelstark, ungebleicht, gewöhnlicher Bund	1.50	1.70	1.90	2.10
5008	Baumwolle, extrastark, ungebleicht, gerippt, gewöhnlicher Bund	2.-	2.50	3.-	3.50
5014	Baumwolle, stark, ungebleicht, Reithose, Schneppenbund	2.75	3.-	3.25	3.50
5020	Baumwolle, mittelstark, braun, gewöhnl. Bund	1.40	1.60	1.80	2.-
5024	Baumwolle, stark, braun, zum Binden	2.25	2.50	2.75	3.-
5035	Baumwolle, mittelstark, ungebleicht, französ. Bund	3.25	3.50	3.75	4.-
5078	Halbseide, mittelstark, naturfarbig, französ. Bund	—	7.50	8.25	9.-
5085	Seide, mittelstark, naturfarbig, franz. Bund	12.50	13.50	14.75	16.-
5110	Vigogne, mittelfein, weiss, französ. Bund	2.80	3.-	3.20	3.50
5126	Vigogne, mittelstark, Schneppenbd. grau- od. braunmelirt	3.40	3.60	3.90	4.20
5130	Vigogne, extrastark, Schneppenbd. braunmelirt	3.50	3.75	4.-	4.25
5230	Wolle, mittelstark, Schneppenbund	—	3.25	3.50	3.75
5236	Wolle, stark, gewöhnlicher Bund, braunmelirt	4.20	4.60	5.-	5.50
5250	Saxonia-Wolle, fein, silbergrau melirt, Schneppenbund	5.25	5.75	6.25	6.75
5252	Saxonia-Wolle, mittelfein, braunmelirt, Schneppenbund	4.85	5.25	5.75	6.25
5258	Saxonia-Wolle, extrastark, braunmel., Schneppenbund	6.-	6.50	7.-	7.50
5260	Shetland-Wolle, mittelstark, hell-graumelirt, Schneppenbund	—	6.-	6.50	7.-
5268	Shetland-Wolle, extrastark, hell-graumelirt, Schneppenbund	7.50	8.-	8.50	9.25



Baumwollene Herren-Socken.
Baumwollene Damen-Strümpfe.
Baumwollene Kinder-Strümpfe.
Baumwollene Strumpflängen.



Wollene u. Vigogne-Herren-Socken.
Wollene u. Vigogne-Damen-Strümpfe.
Wollene u. Vigogne-Kinder-Strümpfe.
Wollene Gamaschen für Damen
und Kinder.



Briefe, Anfragen und Aufträge sind zu richten an das
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Königl. Sächs. Hoflieferanten, Plagwitz-Leipzig.

Abtheilung: Reisedecken, Equipagendecken und Bettvorlagen.

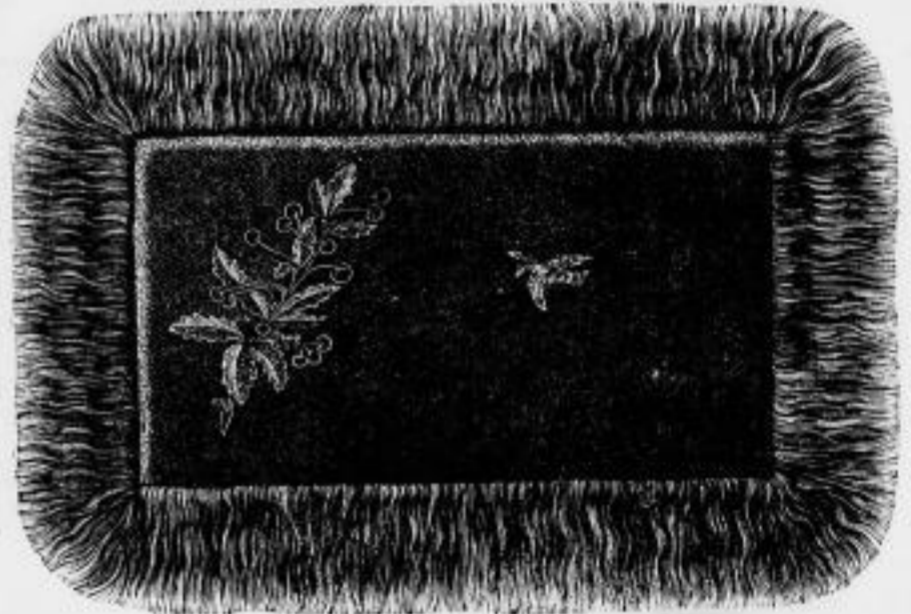
Reisedecken.

- Qual. AA. Einfache, gute Plüsch-Reisedecke, gut warm haltend und dauerhaft, 155 Cm. lang, 125 Cm. breit, vorrätig in oliv, rehbraun M. 7.75.
- " B. Doppelte Plüsch-Reisedecke, sehr preiswerthe Qualität, eine Seite schwarz, die andere dunkelbordeaux Grund mit schwarzen Carreaux oder oliv Grund, schwarz gefügt, 155 Cm. lang, 125 Cm. breit. " 11.25.
- " E. Doppelte Mohair-Plüsch-Reisedecke aus sehr feinem und haltbarem Material, die eine Seite schwarz, die andere mit schmalen, dunkelbraunen Streifen auf braunschattirtem Grunde oder Fell-imitation in prachtvollen Dessins, 155 Cm. lang, 125 Cm. breit " 21.50.
- " F. Doppelte Plüsch-Reisedecke, das Feinste, was in diesem Artikel fabricirt wird, die eine Seite schwarz, die andere graubraune Fell-imitation mit bordeaux-rothen Streifen oder dunkelbraune mit hellbraun schattirte Fell-imitation, 155 Cm. lang, 125 Cm. breit " 26.50.



Bettvorlagen

- aus Plüsch, mit Watte gefüttert und mit schwarzer Plüschborde besetzt. Angenehmste Unterlage für den Fuss, da Plüsch fellartig weich ist.
- Nr. 130. 70 Cm. lang, 40 Cm. breit (ohne Besatz gemessen), dunkle Fellimitation M. 2.50.
 - " 140. 72 Cm. lang, 40 Cm. breit (ohne Besatz gemessen), sehr schöne Thierstücke, z. B. Hase, junger Dachshund " 4.—
 - " 150. 90 Cm. lang, 50 Cm. breit (ohne Besatz gemessen), schöne Thierstücke oder Fellimitation " 6.25.
 - " 155. 70 Cm. lang, 40 Cm. breit (ohne Besatz gemessen), feinsten Mohair-Plüsch, effectvolle Stickerei, Grund oliv, bordeaux od. schwarz, reich mit Angorafell besetzt " 10.50.
 - " 160. Bunte Angorafelle, prachtvolle langhaarige Qualität, vorrätig in schwarz, oliv, bordeaux, löwengelb, silbergrau und weiss, je nach Grösse M. 5.75 bis " 14.50.

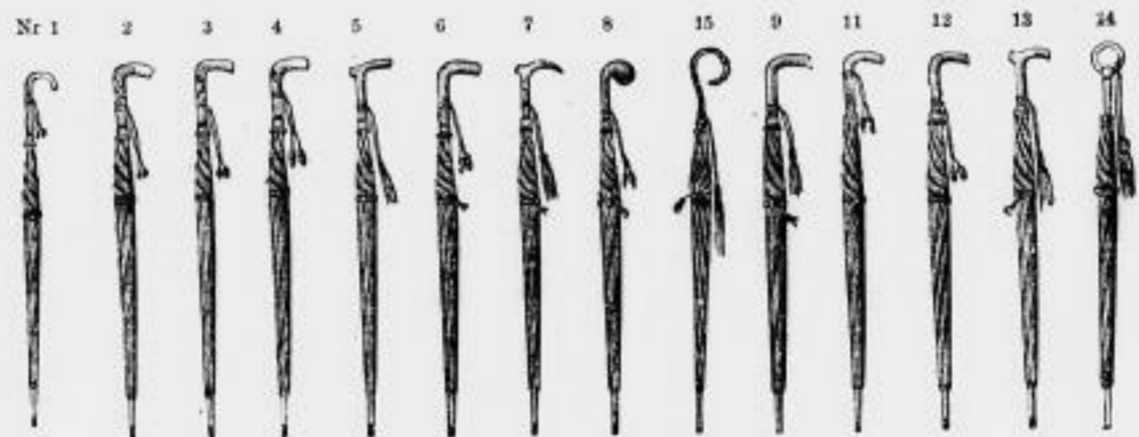


Qual. O. Elegante Equipagen-Decke, Imitation des Eisbärfelles, jedoch weiss u. lichtbraun melirt, 165 Cm. lang, 130 Cm. breit, sehr effectvoll und in jeder Hinsicht empfehlenswerth M. 45.—.



Unser Haupt-Catalog wird an Jedermann auf Verlangen gratis und franco versandt. Derselbe enthält eine sehr reichhaltige Auswahl auch von Reisedeck., Bettvorlagen u Teppichen.

Abtheilung: Gummimäntel, Regenschirme und Hosenträger.



M. 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 7.25, 8.—, 9.—, 11.25, 10.25, 13.25, 14.50, 16.50, 18.75.



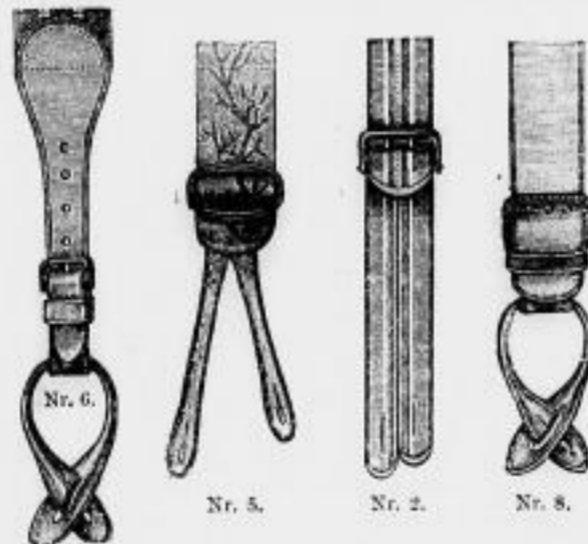
Alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. Nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen oder umgetauscht.

Damen-Gummimäntel.

- | | | | | | |
|---------------------------|---------|---------|--|-----------|-----------|
| Qual. 34. Havelock-Façon. | | | Qual. 40. Havelock-Façon. | | |
| Schwarzer Gummistoff. | | | Grauer, seidensartig glänzender Stoff mit carrirter Rückseite. | | |
| klein | mittel | gross | klein | mittel | gross |
| M. 23.— | M. 24.— | M. 25.— | M. 30.50. | M. 31.50. | M. 32.50. |

Hosenträger.

- No. 0 Rother wollener Gurträger, mit beweglichen Lederstreifen, hintere Strippe elastisch M. 1.25.
- " 1 Gummiträger ohne Leder, können auseinander oder über's Kreuz getragen werden. " 1.25.
- " 2 Gummiträger ohne Leder, in feinerer Ausführung. " 1.50.
- " 3 Gummiträger mit Lederstreifen und Klemmschnallen, sehr haltbar und bequem " 1.75.
- " 4 Gummiträger mit Lederstreifen in feinerer Ausführung " 2.25.
- " 5 Gummiträger mit Lederstreifen in feinsten Ausführung " 2.50.



Herren-Gummimäntel.

- | | | | | | |
|-------------------------|-----------|-----------|--------------------------|-----------|-----------|
| Qual. 1. Paletot-Façon. | | | Qual. 13. Paletot-Façon. | | |
| Schwarzer Gummistoff. | | | Doublestoff. | | |
| klein | mittel | gross | klein | mittel | gross |
| M. 18.75. | M. 19.75. | M. 20.75. | M. 37.— | M. 38.25. | M. 39.25. |

Hosenträger.

- No. 6 Breiter Gummiträger mit bewegl. Vordertheil, extra stark M. 2.—.
- " 7 Gummiträger mit Schiebschnallen und Lederstreifen " 2.25.
- " 8 Gummiträger, Schmall. m. Leder überz. u. bewgl. Lederstr. " 2.50.
- " 9 Gummiträger mit beweglichem Vordertheil, stark " 2.50.
- " 20 Halbseldener, patentirter Gummiträger, nur auf einer Seite zu stellen, vorzüglich geeignet für Reiter, Turner etc., elegant und sehr haltbar " 4.—.
- " 12 Gummiträger, 45 Cm. lang, für Knaben " 1.25.
- " 13 Gummiträger, 50 Cm. lang, für Knaben " 1.50.

Briefe, Anfragen und Aufträge sind zu richten an das Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Königl. Sächs. Hoflieferanten, Plagwitz-Leipzig.

Abtheilung: Liqueure, Cognac und Punsch-Essenzen.



Nr. 2432.
Menage-Kasten.
M. 46.25.

Das Versand-Geschäft von Mey & Edlich,
Königl. Sächs. Hoflieferanten,
hat für den Verkauf weder Reisende, noch Agenten oder sonstige Vertreter,
sondern verkauft nur direct an das Privat-Publikum.

Der mit über 1400 Illustrationen ausgestattete
HAUPT-CATALOG
wird an Jedermann auf Verlangen gratis und franco versandt.

Alle Aufträge von 20 Mk. an werden portofrei ausgeführt.
Versendung gegen Einsendung der Casse oder gegen Nachnahme.
Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen und umgetauscht.



Nr. 2415.
Besteck-Kasten.
M. 27.50.

A. Deutsche Liqueure.

Die Flasche enthält ca. 1/2 Liter.

Anisette, kräftig, die Flasche M. 2.—	Rosen-Liqueur, die Flasche M. 2.—
Ingber, " " " " " " " " " "	Goldwasser, " " " " " " " " " "
Pomeranzen, grün, " " " " " " " " " "	Kümmel, " " " " " " " " " "
Pfefferminze, " " " " " " " " " "	Curacao, " " " " " " " " " "
Ananas, " " " " " " " " " "	Maraschino, " " " " " " " " " "
Kirschen-Liqueur, " " " " " " " " " "	Cacao, " " " " " " " " " "
Vanille-Liqueur, " " " " " " " " " "	Parfait d'amour, " " " " " " " " " "

Alpenkräuter-Liqueur.

Die Flasche von ca. 1/2 Liter Inhalt M. 2.50.
Der echte Alpenkräuter-Liqueur, den Chartreuse in dem feinen und pikanten Geschmack übertreffend, ist ein Gesundheits-Liqueur ersten Ranges, namentlich für geschwächte Mägen, und ist seines ausserordentlichen Wohlgeschmackes wegen als Dessert-Liqueur sehr beliebt.

Rothwein-Punsch. Arac-Punsch.

Die Flasche von ca. 1/2 Liter Inhalt M. 3.—.
Die Zubereitung des Punsch ist die einfachste. Man nimmt etwa 1/2 kochendes Wasser zu 1/2 Essenz und der Punsch ist fertig.



Nr. 2100.
Umhängeflasche.
M. 6.50.

B. Französische Liqueure.

Die Flasche enthält ca. 1/2 Liter.

Anisette, die Flasche M. 2.50.	Curacao, die Flasche M. 2.50
Gingembre, " " " " " " " " " "	Maraschino, " " " " " " " " " "
Crème d'Ananas, " " " " " " " " " "	Crème de Rose, " " " " " " " " " "
Crème de Vanille, " " " " " " " " " "	Crème de Noyaux, " " " " " " " " " "

Echt französischer Cognac.

Qualität Superfein, die Flasche (ca. 1/2 Liter) M. 6.—.
" fine Champagne " " " " " " " " " " 10.—.

C. Angostura-Bitters.

Die 1/2 Originalflasche M. 2.25.
Dieser Bitters, welcher aus den zartesten und besten Pflanzen bereitet wird, ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und Wirkung, ganz besonders bei geschwächter Verdauung, Erkältungen etc.

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.

Die Flasche von ca. 1/2 Liter Inhalt M. 3.—.

Abtheilung: Cigarren, Rauch-Tabake und Rauch-Requisiten.

Cigarren aus importirten Tabaken.

Name der Cigarre	Facon der Cigarre	Charakter der Cigarre	Preis:		
			p. Kiste von 100 Stück	p. Kiste von 1000 Stück	bei Abn. von 1 Millio
Punch	gross	mittelkräftig	1.—	3.75	36.50
El Floren	mittl.gross	"	1.15	4.—	39.—
La Union	"	"	1.25	4.50	44.—
Loreley	gross	"	1.25	4.50	44.—
El Salda	mittl.gross	kräftig	1.30	4.30	42.—
El Gusto	kurz dick	ziemlich leicht	1.30	4.60	45.—
El Damiente	Trabuco-Facon	mittelkräftig	1.30	4.60	45.—
La Dada	volles Facon	mittelkräftig	1.30	4.60	45.—
MI Pasion	"	leicht, mittelkräftig	1.40	5.—	49.—
Felicitas	kleines	"	1.40	5.—	49.—
La Claridad	mittl.	"	1.40	5.—	49.—
La Parera	volles	mittelkräftig	1.50	5.25	51.50
Titania	grosses	leicht und mild	1.50	5.50	54.—
La Corona	lang, grosses Facon	"	1.60	5.50	54.—
El Britante	mittl.-Facon	mittelkräftig	1.75	6.—	59.—
El Globo	"	"	1.75	6.—	59.—
Las Eiras	klein, weik. Facon	leicht und piquant	1.80	6.—	59.—
El Universo	mittl.-Facon	voll und kräftig	1.75	6.—	59.—
La Patria	drecks	leicht	1.80	6.—	59.—
Laura	gr. Keif	mild und mittelkr.	1.85	6.25	61.—
Graciosa	mittl.	fein, mild	2.—	7.—	69.—
La Mariposa	"	fein, kräftig	2.—	7.—	69.—
La Caucion	kleines	fein, piquant	2.—	7.—	69.—
La Resulta	lingl. grosses Facon	mittelkräftig	2.—	7.—	69.—
Casa de Campo	gross, volles	voll und kräftig	2.25	8.—	78.—
El Rico	mittl.-Facon	fein, mittelkräftig	2.25	8.—	78.—
La Oriada	lingl. kleines Facon	fein, piquant	2.40	8.50	83.—
El Picarillo	klein, dünnes	sehr piquant	2.50	9.—	88.—
La Impertancia	kleines Facon	fein und mild	2.75	10.—	97.—
El Verano	mittl.	sehr piquant	2.80	10.50	102.—
La Estafetta	"	mittelkräftig	3.00	12.—	117.—
El Regalo	gr. Trabuco	kräftig	4.—	15.—	145.—
La Merina	kurz dick. Facon	mittelkräftig	2.50	4.75	90.—
La Conveniencia	gross, voll.	"	2.60	4.75	92.—
La Historia	Regalia-Facon	mittelkr. zieml. voll	2.60	4.75	92.—
Intimo	gr. Regalia-Facon	mittelkräftig	3.—	5.75	112.—
La Autoridad	mittl. F. spitzenkopf	fein, piquant	3.25	6.—	115.—
Armida	klein, mittl.-Facon	mild	3.75	7.—	135.—
La Nobleria	dick. Cogh. " "	mittelkräftig	4.00	8.50	165.—
La Corona de España	Regalia-Facon	mittelkr. zieml. voll	5.25	10.—	190.—

Der Mittelpreis tritt ein, wenn mindestens 1000 Stück Cigarren in 1/10 Packung, resp. 1/20 Packung bei denjenigen Sorten, die wir nur in 1/20 Packung anbieten, wenn auch in verschiedenen Preislagen, auf einmal entnommen werden.
Auf 1/20 Packung kann absolut keine Preisermässigung eintreten.

Echte Wiener Meerschamspitzen mit Bernstein-Mundstück.

Facon A:

Cigarettenspitze, Facon A. Cigarrenspitze, Facon A.
Nr. 1. 8 Cm. lang. M. 1.—. Nr. 3. 9 Cm. lang. M. 2.25.
" 8. 10 " " " 2.—. " 4. 10 " " " 2.75.
" 8. 10 " " " 2.—. " 5. 12 " " " 3.75.

Facon C:

Cigarettenspitze, Facon C. Cigarrenspitze, Facon C.
Nr. 8. 10 Cm. lang. M. 2.—. Nr. 9. 11 Cm. lang. M. 3.50.
" 10. 14 " " " 5.50.

Nr. 11:

Etui aus schwedischem Birkenholz m. Neusilberbeschlag,
elegant ausgestattet, enthält: 1 Cigarrenspitze } Facon
1 Cigarettenspitze } A.
Jede 9 1/2 Cm. lang. Boide aus echt Meerscham u. Bernstein.
Zusammen M. 6.—.

Rauch-Tabake. Türk. Tabake.

Name	Preis für 100 Gr.		Name	Preis für 50 Gr.
	M.	M.		
Braun Löw-Perlorico	—25	1.—	Samson fort.	—30
Braun Maryland	—25	1.—	Sultan doux	—45
Varinas Nr. 4	—30	1.25	Dubec exquie fort.	—60
Holl. Canaster Nr. 3	—30	1.40	de. moyen	—60
Perlorico La. B.	—35	1.50	de. choisi fort.	—90
Varinas-Canaster	—40	1.75	Non plus ultra	1.30
Varinas Nr. 3	—40	1.75	Fleur de Dubec	1.50
Felit-Canaster	—50	2.25		
Varinas Nr. 2	—50	2.25		
do. " 1	—55	2.50		
f. Canaster Nr. 4	—55	2.50		
do. " 3	—70	3.25		
f. Rollen-Canaster	—85	4.—		

Feine Levantiner Cigaretten. (Echt türkisch.)

Nach Wunsch mit oder ohne Mundstück.

Nr. 5, gute Qualität, kleines Facon	per 25 Stück M. — 70.
grosses	" " " " " " " " " "
Nr. 1, feine	" " " " " " " " " "
kleines	" " " " " " " " " "
grosses	" " " " " " " " " "
Nr. 00, feinste	" " " " " " " " " "
kleines	" " " " " " " " " "
grosses	" " " " " " " " " "

Türkische Cigaretten aus kurzem Tabak.
Prima Qualität. Dickeres Facon mit Mundstück per 25 Stück M. — 75.

Lange und kurze Tabakspfeifen.
Nicotin-Aufsaug-Spitzen.
Rauch-Requisiten aller Art.

Briefe, Anfragen und Aufträge sind zu richten an das
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Königl. Sächs. Hoflieferanten, Plagwitz-Leipzig.